

NEU

KÖNIG INNERORTS



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

6

Juni 2011
64. Jahrgang



Morillon 5
Neue Aufgabe für altes Haus

Zentrum Wabern 7
Raum für die Menschen

Karin Widmer 10
Leidenschaft zum Beruf gemacht

Kurt Härry 11
Einladung ins Reich der Bienen

Bernau-Fest 13
Das Fest für alle





Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

**Das Brot des Monats Juni:
Ringbrot**



**Auch Zöliakie-Allergiker sind bei uns sehr gut bedient!
Grosses glutenfreies Sortiment:
Brote, Pizzas, Kuchen, Muffins usw.**

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:
Öffentliche Führungen finden jeden Mittwoch um 14.00 Uhr statt.

Oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit uns unter 031 960 60 60.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG Residenz Chly-Wabere	Nesslerenweg 30 3084 Wabern	Tel. 031 960 60 60 Fax 031 960 60 70	chlywabere@tertianum.ch www.chlywabere.tertianum.ch
--------------------------------------	--------------------------------	---	--

INTER-PIZZA
Blitzschneller Hauslieferdienst

Abgeholt
Pizza 32cm ab **10.-**

MITTAGS
Ab 2 Pizzen jede Pizza **12.50**

ABENDS
Ab 2 Pizzen eine Flasche Merlot **GRATIS**

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Hauslieferungen • Take Away
• Party-Service

7 Tage offen von 10.30 – 23 Uhr
Freitag und Samstag bis 24 Uhr
Sie bestellen - wir liefern!
031 964 20 20
Fax 031 964 20 21 / www.interpizza.ch

Gemeinsam singen!

Berner Liedertafel sucht Sänger

Am Donnerstag 19.45 Uhr Probe in Wabern.
Unter der Leitung von Christine Guy.
Tolle Kameradschaft. Gut für alle, die gern singen!
Leichter Einstieg mit auf dem PC abspielbaren Notenblättern

www.bernerliedertafel.ch oder Telefon 031 961 15 77

Fotos ab
Speicherkarte
USB-Stick
Memory-Stick
CD und DVD
Foto
Negativ/Dia

K
foto-express **klick!**

**wir sind umgezogen
herzlich willkommen
im neuen Geschäft!**

FOTO-EXPRESS BELP GmbH
Rubigenstrasse 15, 3123 Belp
031 819 50 51
www.klickbelp.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Ich hab' mich so an dich gewöhnt...» Mit diesem Titel sang sich Hildegard Knef vor einem halben Jahrhundert in die Herzen aller Männer. «Ich hab' mich so an dich gewöhnt» wird die eine oder der andere beim Leeren des Briefkastens gedacht haben. Warum musste das Titelblatt der Wabern Post um jeden Preis geändert werden? Die Antwort steht auf Seite 5.

Ich hab' mich zwar an dich gewöhnt – aber jetzt wirds besser! Das gilt für die Strassenverhältnisse zwischen Talstation Gurtenbahn, Wabernstöckli und Unterführung. Die Absicht ist nicht neu; nun aber gehts an die Realisierung. Seite 7.

Neuer Wein in alten Schläuchen? Neue Nutzung im alten Haus! Es geht (wieder) um das seit Jahren leer stehende Morillon-

Bauernhaus. Man las vor Jahren davon, dass es zu einem Hotel umgenutzt werden sollte. Dann wurde es ziemlich still. Information über den Stand der Dinge finden Sie auf Seite 5.

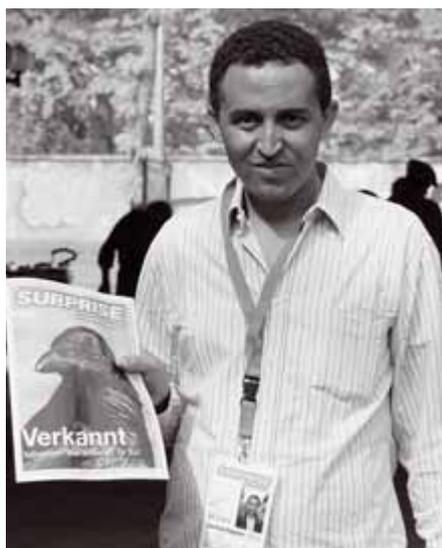
Apropos neuer Wein in alten Schläuchen: Soeben erreicht uns die Nachricht, dass die Wabern Post ab sofort mit eingedrucktem «Köniz Innerorts» erscheinen wird. Die Gemeindezeitschrift wird vorerst versuchsweise in diesem Jahr integriert. Wir freuen uns, dass die Wabern Post damit noch mehr zum zuverlässigen Begleiter für alle wird, die in ihrem Einzugsgebiet wohnen. Wir danken der Leitung des Medienhauses Jordi AG, dass sie sich um diese zusätzliche Dienstleistung bemüht hat, und der Gemeinde Köniz fürs Mitmachen.

Roland Saladin

Titelbild

Mihreteab Asmelash, Surprise-Verkäufer aus Eritrea

Bild Valerie Clerc



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig.

Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

Alters- und Pflegeheim Weyerger

- Berner Liedertafel
- Elisabeth-Müller-Schule Wabern
- Elterngruppe Wabern ● kibe Region Köniz
- Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern ● Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern ● Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael
- Frauenverein Wabern-Spiegel
- Freischützen Wabern ● IG Kompost Köniz
- juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken ● La gugg au vin
- Ludothek Wabern ● Michael-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfarrei St. Michael ● Ref. Kirche Wabern
- Reservat Eichholz Wabern
- Schule Morillon
- Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Seniorenresidenz Chly Wabere
- Singkreis Wabern ● Spiegelbühne
- Sprachheilschule Wabern
- Stiftung Bächtelen
- Tennisclub Eichholz Wabern
- TV Wabern ● Verein bernau
- Verein Kinderheim Mayeyzt Wabern
- Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern

Parteien aus dem Spiegel und

aus Wabern:

- BDP ● CVP ● EVP ● FDP ● SP ● SVP
- Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern,
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 64.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
7+8/11	06.06.	24.06.
9/11	08.08.	26.08.
10/11	12.09.	30.09.
11/11	10.10.	28.10.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Irene Grass
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17, Fax 031 819 38 54



Ristorante L'ARCATA Pizzeria

HAUSLIEFERUNG & TAKE AWAY
PARTY SERVICE
Öffnungszeiten
 Mo-Do 11-14 Uhr und 16.30-22 Uhr
 Fr&Sa 11-14 Uhr und 16.30-00 Uhr
 So 17-22 Uhr
 seftigenstrasse@larcatapizza.ch

Seftigenstr. 271
 3084 Wabern
 Tel. 031 961 6664
 www.larcatapizza.ch



Ab sofort günstig zu vermieten
 (oder zu verkaufen)

Ladenlokal 135 m2 Lagerraum 100 m2
 im Coop-Zentrum Niederscherli BE

Tel. 031 921 60 55 oder
www.bernhaus.ch



NEUBAUTEN • UMBAUTEN • SANIERUNGEN • FASSADEN

Kurt Bögli Bestattungen
 GmbH
 3098 Köniz
031 971 63 39



Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-how. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.

A. Bill AG
 Seftigenstrasse 315
 CH-3084 Wabern BE
 www.billbaut.ch



Kommen Sie vorbei...

FINNKARELIA®

Die bequeme und pflegeleichte Hose mit Rund- und Seitenelast
Grössen 38 bis 52



schmitter wäsche + mode ag

Könizstrasse 269 • 3097 Liebefeld
 Tel. 031 352 16 15 • www.schmittermode.ch

...wir beraten Sie gerne!

gerberstoren

Gerber Storen AG
 Rolläden · Storen · Reparaturservice
 Föhrenweg 72 3095 Spiegel
 Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



GASTHOF MAYGUT

Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr
 von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

- ...Ihren gepflegten Anlass
- ...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
- ...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

- Jass-Nachmittage oder -Abende
- Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
- Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

Und nicht vergessen!
Wir haben Hotelzimmer

info@maygut.ch/www.maygut.ch
 Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
 Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98



wohlfühl praxis

Klassische Massage
 Hot-Stone Massage
 Fussreflexzonenmassage

Erika Gertsch
 Ärztl. dipl. Masseurin

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern | Mobile: 079 61759 70 | wohlfuehlpraxis@bluewin.ch

Ihr Reisespezialist in WaBern
 031 960 11 60
 www.para-tours.ch



PARA TOURS
 ein bleibender Eindruck

GEBR. WENGER AG

Bedachungen
 Stahlrohrgerüste
 Fassadenverkleidungen

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
 Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69



www.wenger-bedachungen.ch
 info@wenger-bedachungen.ch

«Ausbildungs- und Quartierzentrum Morillon»

Der Hotelbetrieb der anderen Art

Hat Sie vor kurzem ein Spaziergang am alten, leer stehenden Morillon-Bauernhof vorbei geführt und dachten Sie «war da nicht einmal ein Projekt?»

Schön, dass Sie sich daran erinnern.



Altes Bauernhaus Morillon Bild zvg

Wabern Post: Simon Hörler, Sie sind Präsident des Vereins Ausbildungszentrum Morillon. Können Sie unseren Leserinnen und Lesern das Projekt, das bereits vor einigen Jahren vorgestellt wurde, nochmals kurz umschreiben?

Simon Hörler: Das Konzept des Vereins hat zum Ziel, die Ausbildungspalette für junge Menschen mit Lernschwierigkeiten in den Bereichen des Dienstleistungssektors und der Gastronomie zu erweitern und junge Menschen mit «schulischen Schwächen» auf dem Weg ins eigenständige Berufs- und Erwerbsleben zu begleiten. Im Lernhotel und Quartierzentrum kann Lernenden eine Ausbildung angeboten werden, die bedürfnisbezogen und individuell auf ihren Lernrhythmus und ihre Lernfähigkeiten Rücksicht nimmt. Das Modell beruht auf zwei Prinzipien. Einerseits werden die Lehrstellen in einem wirtschaftlich geführten,

selbsttragenden Dienstleistungsbetrieb auf dem freien Markt angeboten. Andererseits muss nur der zusätzliche Aufwand für lernpsychologische und sozialpädagogische Begleitung durch die öffentliche Hand oder Dritte abgegolten werden. Das seit bald 30 Jahren leer stehende, ehemalige Bauerngut Morillon in Wabern bietet durch einen sorgfältigen Umbau die ideale Infrastruktur für ein solches Ausbildungsprojekt.

WP: Was passierte in der Zwischenzeit bis heute?

S.H.: Es fanden sehr viele Kontakte mit professionellen Personen statt, die in vergleichbaren Projekten in diesem Bereich bereits seit Jahren erfolgreich ausbilden. Beispielsweise Herr Jürg Jegge, Ausbilder, Leiter und Gründer des «Märtplatz» in Rorbas, oder Frau Ruth Kulcsár, Gründerin Hotel Dom, St.Gallen. Sie standen unserer konzeptionellen Arbeit mit Rat und Tat zur Seite. Auch finanzielle Zugeständnisse von Stiftungen, Firmen und Sammlungen spornen unsere Volontärrarbeit weiter an.

WP: Wie haben Sie diese positiven Impulse umgesetzt?

S.H.: Wir nutzten diesen Aufwind und es entstanden eine umfassend gestaltete Broschüre mit ausführlichen Infos zum Projekt Ausbildungs- und Quartierzentrum Morillon und ein kurz gefasster Flyer. Mit Freude empfehlen wir Interessierten, einen Blick auf unsere neue Internetseite www.abz-morillon.ch zu werfen.

WP: Das Projekt steht, ein Teil der Investitionskosten fehlt?

S.H.: Ja, das ist richtig. Mit den neuen Publikationen verfolgen wir mehrere Ziele: Wir wollen das Projekt einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen, unser Netzwerk erweitern, neue Vereinsmitglieder anwerben und vor allem Gönnerinnen und Sponsoren ansprechen. Denn nach wie vor benö-



Projektmodell

Bild Hans-Ruedi Pulver

tigt das Ausbildungs- und Quartierzentrum finanzielle Unterstützung! Nebst der planerischen und inhaltlichen Arbeit hat der Verein Ausbildungszentrum Morillon die Aufgabe, die zweite Hälfte der Investitionskosten von total 7,75 Millionen Franken zusammenzutragen. Die ersten rund 3,5 Millionen Franken sind bereits durch die Planungsgemeinschaft Morillon abgedeckt. Diese Tatsache spornt uns an und macht Mut. Wir fangen also nicht bei Null an!

Theresia Morgenegg

In eigener Sache

Geburtstagsgeschenk

Doch, das ist sie, die Wabern Post. Aber ein bisschen verändert sieht sie schon aus. Das Medienhaus Jordi AG, das die Wabern Post herstellt, hat nicht nur eine frischere Gestaltung erarbeitet. Dass «Köniz Innerorts» künftig auch im Wabern Post-Mantel daher kommt, hat ebenfalls die Jordi AG mit der Gemeinde Köniz ausgehandelt. Wir sind überzeugt, dass sich unsere Leserschaft mit diesen Neuerungen gerne anfreunden wird.

«Köniz Innerorts» und Neugestaltung sind für die Wabern Post übrigens ein kleines Geburtstagsgeschenk. Die Juni-Nummer 2003 war die erste Ausgabe, die statt im Zeitungsformat als Magazin erschien.

Natürlich kann man sich fragen, weshalb alles immer wieder geändert werden muss. Die Antwort ist einfach. Was nie erneuert wird, wirkt mit der Zeit bieder und hausbacken. Mit dem schönen Chleidl aus den 60er-Jahren kann man heute allenfalls noch an ein Kostümfest. Besonders Zeitungen und Zeitschriften, die das aktuelle Geschehen und Leben zum Inhalt haben, sind deshalb immer wieder gefordert, damit sie auch optisch auf der Höhe der Zeit sind.

Aller guten Dinge sind drei, es gibt noch eine dritte Neuerung: Die Wabern Post hat einen kleinen Untertitel zugelegt: «Zeitschrift für Wabern, Spiegel und Steinhölzli». Wir wollen den Bewohnerinnen dieser Könizer Ortsteile damit ein Zeichen dafür setzen, dass unsere Zeitschrift nicht versehentlich, sondern bewusst in ihren Briefkästen landet und auch ihr Forum ist.

Markus Plüss
Präsident Vereinskongress Wabern

San Marco

RESTAURANT / PIZZERIA

Wenn Sie feine italienische Spezialitäten mögen und dazu ein gutes Glas Wein geniessen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig! Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Ambiente mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnen!

- preiswerte Mittagmenüs

- Pizzen zum Mitnehmen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 bis 24 Uhr
Sa: 10 bis 24 Uhr
So: 10 bis 20 Uhr

Familie Yontar
Telefon 031 961 38 48
Fax 031 961 38 49
Quellenweg 1
3084 Wabern
Endstation Tram Nr. 9

MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



Unser Team...

- gestaltet
- verändert
- setzt Akzente
- tapeziert
- erneuert
- isoliert
- renoviert
- veredelt

...an Fassaden und Innenräumen.

**Wir schützen und
verschönern für Sie!**

3084 Wabern

031 961 15 05

martin mosimann AG

MALEREI - GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne

Kirchstrasse 194 3084 Wabern 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb

Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif

Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen

Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGI BESTATTUNGEN

BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97



LOEWE.

Die grosse Erlebniswelt für Bild, Ton und Wohnen!

Burgstrasse 10
3600 Thun
Telefon 033 225 25 25

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15

www.kilchenmann.ch



FIRST
class
CERTIFIED SOUND SYSTEM

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

Jetzt mitreden

Neugestaltung Dorfstrasse/Kirchstrasse

Die Dorfstrasse sowie die Kirchstrasse zwischen Wabernstock und Bahnunterführung sind sanierungsbedürftig. Dies bietet die Chance zu einer Aufwertung des Strassenraums. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich zum aktuellen Planungsstand zu äussern. Danach wird das eigentliche Bauprojekt auszuarbeiten sein. Die Umsetzung ist für die Jahre 2013/2014 geplant.

Noch ist die Umgestaltung der Kirchstrasse entlang des Gurtenbühls in Gang und schon präsentiert die Gemeinde die nächste, nicht minder wichtige Strassenbauetappe, die bis 2014 abgeschlossen werden soll. Die notwendige Sanierung der Verkehrsachsen zwischen Seftigenstrasse und Gurtenbahn-Talstation sowie zwischen Wabernstock und Bahnunterführung bietet Gelegenheit, das heutige, stark auf den motorisierten Verkehr ausgerichtete Erscheinungsbild zu hinterfragen: So etwa die übergrossen Strassenflächen im Kreuzungsbereich Kirchstrasse/Bondelistrasse und rund um den Wabernstock. Oder die sehr schmalen Trottoirs zwischen Tramhaltestelle und Gurtenbahn-Talstation.



Zu wenig Platz für Gurten Pilgerscharen
Bild pp

Promenade an der Dorfstrasse

Das alte Zentrum von Wabern mit dem Denkmal geschützten Wabernstock als Mittelpunkt soll erlebbarer werden, und der Zugang zur Gurtenbahn soll der Ausstrahlung des Berner Hausberges gerecht werden. Geplant sind eine deutliche Verbreiterung des Trottoirs im unteren Teil und eine flächige Ausgestaltung als Begegnungszone im oberen Teil der Dorfstrasse. Die relativ wenig benutzte Linksabbiegespur in die Seftigenstrasse wird für Motorfahrzeuge aufgehoben, und bis zur Einmündung Sprengerweg soll Tempo 30 gelten. Anstelle

der zwei nicht regelkonformen Fussgängerstreifen in diesem Abschnitt sollen Belagsänderungen auf querende FussgängerInnen aufmerksam machen. Im unteren Teil der Dorfstrasse werden sich links abbiegende Velos im 1.5 m breiten Mittelstreifen sicherer fühlen.

Baumpflanzungen sollen den Promenaden-Charakter verstärken. Vor dem Wabernstock ist ein Plätzchen mit Brunnen vorgesehen. Neu werden während den Spitzenzeiten die Verstärkungskurse der Buslinie 29 um den Wabernstock wenden. Bei der Talstation der Gurtenbahn wird der Sandsteinsporn vis-à-vis des Sahlhuus abgetragen, um Platz fürs Wenden von Cars und für eine Neugestaltung des Zugangs zur Gurtenbahn zu schaffen. Die Aufwertung der Achse Dorfstrasse wird auch dem Überbauungsprojekt Brauereiareal zugute kommen.



Ausschnitt aus dem Gestaltungsplan Dorfstrasse

Bild zvg



Unnötig grosszügige Verkehrsflächen
Bild pp

Grünere Kirchstrasse

Die Kreuzung Kirchstrasse/Bondelistrasse wird deutlich schlanker. Anstelle der Querparkierung vor den südseitigen Wohnblöcken tritt eine lockere Baumallee mit Längsparkierung. Die Bushaltestelle Morillon Richtung Köniz wird zur bestehenden Haltestelle Richtung Wabern verschoben, gesichert durch einen Fussgängerstreifen mit Mittelinsel. Auch der Fussgängerstreifen beim Schulhaus wird sicherer. Die altersschwachen Bäume vor der Häuserzeile der Bäckerei Aegerter werden durch drei neue Bäume ersetzt. Vorderhand unverändert bleibt der Engpass bei der Unterführung der Bahnlinie – dieser Abschnitt soll erst im Zusammenhang mit dem Doppelspurausbau und dem Neubau der Bahnbrücke in Angriff genommen werden.

Pierre Pestalozzi

Einladung zur Mitwirkung

Die Gestaltungspläne werden vom 6. Juni bis 7. Juli 2011 in Wabern (Villa Bernau) und in Köniz (Gemeindehaus) öffentlich ausgestellt und sind auch auf www.koeniz.ch und www.wabern.ch abrufbar. In der Bernau sind die Pläne zu folgenden Zeiten einsehbar: Mo/Di/Do: 8–19 Uhr, Mi: 8–22 Uhr, Fr: 8–13 Uhr. Das Gestaltungsprojekt wird zudem am Dienstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr, in der Aula des Schulhauses Morillon vorgestellt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich mittels Fragebogen zum Projekt zu äussern. Nach Auswertung der Mitwirkung wird das rechtsverbindliche Bauprojekt ausgearbeitet werden.

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 12.00 031 963 60 60
13.30 - 18.00 www.idea-kuechen.ch
Sa: 09.00 - 16.00 Grünaustr. 6 3084 Wabern



WABRÄU
DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25 000.-



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Schulhausgässli 4
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



pectra
küchen & parkett

10 Jahre

alles nur nicht
langweilig...

pectra ag | küchen & parkett | 3084 wabern | t 031 964 15 40 | pectra.ch

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

**Mihreteab Asmelash,
Surprise-Verkäufer aus Eritrea**

«Kamaju elka» – Guten Tag

Sicher ist er Ihnen auch schon aufgefallen. Der freundliche Mann, der vor dem Coop im Zentrum Wabern die Zeitschrift «Surprise» verkauft. Vielleicht haben Sie schon mit ihm gesprochen. Falls nicht, hier erfahren Sie ein wenig über seine Geschichte.

Mihreteab Asmelash, 37, stammt aus Eritrea. Zurzeit geht es ihm einigermaßen gut, vor allem seit seine Frau endlich auch bei ihm ist. Und wenn alles gut läuft, wird er bald Vater. Allerdings, der Einstieg ins wirkliche Berufsleben in der Schweiz ist ihm bisher nicht geglückt. Der Verkauf der Zeitschrift bringt etwa 200 Franken pro Monat, die mit dem Sozialamt abgerechnet werden. Das hat nicht zuletzt mit der Sprache zu tun. Ausser Tigrinya, seiner Muttersprache, spricht er fließend die äthiopische Staatssprache Amharik, einigermaßen Englisch, aber nur wenig Deutsch. Ohne Deutsch aber gibts kaum Arbeit und ohne Arbeit fehlt der Alltagsumgang mit Deutsch.



Mihreteab Asmelash Bild Valérie Clerc

Heile und zerbrochene Welt

An sich könnte Mihreteab Asmelash gut anpacken und arbeiten. In Eritrea schloss er eine vierjährige Gartenbau-Ausbildung ab. Das war naheliegend. Seine Eltern betrieben im Dorf Embaderho, in der Nähe der Hauptstadt Asmara, eine Plantage. Kaffee, Gemüse – z.B. Kürbisse und Bohnen – und Früchte wurden dort angebaut. Die Plantage beschäftigte je nachdem bis zu 30 Personen. Bereits 1990 starben aber die

Eltern und eine Schwester bei der Explosion einer Tretmine. Er fand bei einer Tante Unterschlupf und stieg bei der Gärtnerei ein. Weshalb aber ist der Mann hier und nicht auf seiner Plantage? In Mihreteab Asmelashs freundlichem Gesicht spiegeln sich die schweren Zeiten nur selten. Geflohen ist er letztendlich, weil man ihn auch nach 10 Jahren Militärdienst nicht nach Hause, zur Plantage, zu Frau, Familie und Freunden entliess.

Der lange Arm des Militärs

1996 wurde Mihreteab Asmelash zum Militär eingezogen. Der wäre 1998 erfüllt gewesen, aber zwischen Eritrea und Äthiopien war Krieg ausgebrochen. Und als der Krieg vorbei war, gabs wieder keine Entlassung. Der nächste Auftrag: Ausbilder in einem Militärcamp. 2006, 10 Jahre waren seit dem Einzug zum Militär bereits verflossen, gabs ein neues Aufgebot für ein anderes Lager. Mihreteab Asmelash weigerte sich und sah sich schliesslich zur Flucht gezwungen. An der Grenze wurde er aber erwischt und kam in Haft. Eines Tages gelang ihm die Flucht aus dem Gefängnis und schliesslich schaffte er es über den Sudan und die Sahara nach Libyen. Mit einem Boot gings weiter Richtung Italien. Es erlitt aber mitten im Meer Schiffbruch. Zum Glück waren die italienischen Rettungskräfte rechtzeitig zur Stelle. Sie brachten die Überlebenden nach Sizilien. Ende 2008 erreichte Mihreteab Asmelash die Schweiz, wo er erfahren musste, dass an seiner Stelle inzwischen seine Frau eingesperrt war und misshandelt wurde. Auch ihr gelang später die Flucht in die Schweiz. Dafür haben die Behörden nun seine alte Tante eingesperrt.

Gesucht: Arbeit in Haus und Garten

Mihreteab Asmelash ist inzwischen als Flüchtling anerkannt und arbeitet auch an seinen Deutschkenntnissen, obwohl sein Guthaben für Sprachschulung aufgebraucht ist. Wenn Sie ihn das nächste Mal sehen, können Sie ihn ja in seiner Landessprache grüssen. «Kamaju elka» heisst Guten Tag. Wenn Sie noch mehr tun möchten. Mihreteab Asmelash ist gerne zu haben für stundenweise Einsätze in Haus und Garten. Falls Sie das möchten, sprechen Sie ihn direkt an oder melden Sie sich in der Bernau (kultur@bernau.ch). Die Bernau klärt für Sie gerne die Formalitäten. Kontakt: kultur@bernau.ch 079 480 60 58

Moel Volken

Eichholz im Biber-Fieber



Der Biber, Baumfäller und Baumeister
Bild pp

Um klarzustellen: Justin Bieber kommt nicht nach Wabern. Vielmehr geht es um einen «Star» aus dem Tierreich, den Biber, der noch bis 28. August Gegenstand einer Sonderausstellung im neuen Infozentrum Eichholz ist. Der faszinierende Baumeister ist seit kurzem effektiv auch wieder an der Aare oberhalb des Eichholzes heimisch – unverkennbar die Biberspuren entlang des Uferwegs!

Das Infozentrum in den ehemaligen Bauten der kantonalen Fischzuchtanstalt gleich hinter der Eichholz-Spielwiese wurde am 7. Mai durch Gemeinderätin Rita Haudenschild offiziell eröffnet.

Die sehr anschauliche Sonderausstellung der Naturmuseen Thurgau und Olten sei wärmstens empfohlen.

Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertage, 10 bis 17 Uhr, Gruppen auch ausserhalb dieser Zeitblöcke auf Anfrage 078 781 82 47



Bild pp

Noch ist der Umbau der Gebäulichkeiten nicht abgeschlossen. Das Zwischenergebnis ist jedoch schon mal sehr überzeugend. Michael Zimmermann, Präsident des Vereins Infozentrum Eichholz (rechts im Bild), und Nicolas Dussex, neu gewählter Leiter des Infozentrums (links), heissen weitere HelferInnen auf der Baustelle sowie neue Vereinsmitglieder und GönnerInnen herzlich willkommen.

www.iz-eichholz.ch, info@iz-eichholz.ch

pp

Karin Widmer: Eine Künstlerin der frohen Stimmung

Unter uns in Wabern lebt die Grafikerin und Illustratorin Karin Widmer. Sie ist Zeichnerin von Natur, sie kann nicht anders. Las sie als Kind ein Buch, so zeichnete sie für sich alle handelnden Personen so, wie sie sie vor ihrem geistigen Auge sah. Man könnte sagen: Es zeichnete ihr.



Die Künstlerin im Atelier

Bild rs

Ihr Atelier zerfällt in zwei Teile. Der eine sieht aus, wie man sich ein Kunstmaler-Atelier in Paris vorstellt: Die Wände voller Illustrationen, Skizzen, Fotografien. Eine Bücherwand, die überquillt. 6 Quadratmeter Arbeitsfläche, von der man aber nichts sieht, weil sie völlig bedeckt ist von Papieren, Büchern, Gläsern voll Pinsel, Schachteln voll Stifte, Fläschchen voll Farben. Unter den Händen der Künstlerin entsteht gerade ein Flusskreb. Sie arbeitet ganz leicht und schnell, als brauchte sie nur vorgezeichneten Linien nachzufahren. Ihre Hand führt einen hölzernen Federhalter mit einer Stahlfeder – etwa das Schreibwerkzeug eines Drittklässlers vor hundert Jahren: «Das gibt einen lebendigen Strich, mal breiter, mal dünner».

Gegenüber im gleichen Raum: Kabel, grosser Bildschirm, potente Computeranlage. «Wie arbeiten Sie denn nun: am Zeichentisch oder am Computer?» – «Beides. Photoshop ist ein wunderbares Hilfsmittel. Aber die Zeichnung, die ich einscane, ist immer von Hand».

Karin Widmers Stil ist von einer bezaubernden Leichtigkeit und Heiterkeit, ob sie nun eine Geschichte illustriert oder ein Sachbuch. Soeben sind zwei von ihr illustrierte Bücher erschienen: Die Geschichte vom Niesenfuchs, geschrieben für Kinder von 3 bis 8 von Judith Josi. (Es geht um einen Fuchs, der fürs allabendliche Einschalten des Niesenlichts verantwortlich ist,

aber den Schlüssel zur Installation verliert... Grosse Aufregung, Happy End. Ameisenlöwe & Zimbelkraut ist eine Sammlung von 60 Tier- und Pflanzenporträts aus dem städtischen Raum, verfasst vom Berner Biologen Beat Fischer. Die Illustrationen sind locker, leicht, heiter - und treffen dabei den Kern so präzise, dass man denkt, man schaut durch die Lupe zu, wie ein Marienkäfer eine Blattlaus «melkt», oder man hört den Igel durch den Garten schlurfen, schnaufend und schmatzend. Schön zu wissen, dass unter uns eine Karin Widmer lebt.

Roland Saladin

Die Künstlerin

Karin Widmer (1966) absolvierte die Fachklasse für Grafik an der Schule für Gestaltung in Bern. Nach mehrjähriger Anstellung als Grafikerin/Illustratorin beim Zytglogge-Verlag machte sie sich 1995 selbstständig. Seither hat sie eine Riesenmenge von Gedrucktem (Zeitungen, Lehrmittel, Jugendbücher, Mundartliteratur, CD-Covers, die Heidi-Briefmarke) mit ihren Illustrationen, Skizzen und Cartoons mitgestaltet. www.hookillus.ch – hook7@bluewin.ch



Die Bücher

- Die Geschichte vom Niesenfuchs Verlag Schläefli & Maurer AG, Interlaken

Wenn Sie das Buch bei der Autorin direkt bestellen, geht der volle Erlös an die Berner Stiftung für krebserkrankte Kinder, Inselspital Bern.

Adresse: Judith Josi, Kräyigenweg 56, 3074 Muri BE, Tel.031 951 54 94

- Ameisenlöwe & Zimbelkraut Tier- und Pflanzenporträts aus der Stadt. Verlag Haupt Natur, Bern ISBN 978-3-258-07646-1

Beide Titel sind in der Paputik, Wabern, erhältlich.

Eine Linde als Geschenk

Seit Anfang Mai verschönert eine frisch gepflanzte Linde die Kreuzung Parkstrasse/Gossetstrasse. Nicht irgendeine Linde, sondern ein Geschenk, das Therese und Urs von Arb letzten Juni zur Hochzeit erhalten haben.

Was machen mit einer Hochzeitslinde, wenn der eigene Garten hierfür zu klein ist resp. wenn auf der anderen Seite des Zauns ein Wäldchen schon mehr als genug Schatten spendet? Einen einleuchtenden Standort im öffentlichen Raum suchen und den Baum der Gemeinde schenken. Der ideale Ort bot sich von Arbs gleich in Sichtweite ihres Wohnhauses an, in einer «Verlegenheits-Rabatte» zwischen Trottoir und Strassenfläche (genügend Abstand zu den Häusern, keine Leitungen im Boden), und die Gemeinde machte mit.



Ehepaar von Arb und Baumpflanz-Team nach getaner Arbeit

Bild pp

Ueli Zingg von der Abteilung Umwelt und Landschaft freut sich über dieses schöne Beispiel von «Baum-Sponsoring» und zeigt sich offen für Nachahmer – es muss ja nicht zwingend eine Hochzeitslinde sein.

pp

Hans Steiners Passion für Städte

Ob Provinzstädtchen oder Grosstadt, ob in der Schweiz oder im Ausland – Hans Steiner, Architekt aus Wabern, ist magisch angezogen von Stadtstrukturen, Stadtbildern, Baudenkmalern und der dahinter steckenden Geschichte. Zugleich ist Steiner ein packender Erzähler und vermag auf Stadtrundgängen mit seinem breiten Wissen zu begeistern. Hiervon profitieren Waberer und Zugewandte seit Jahren; denn Hans Steiner war auf den Jahresausflügen der kulturellen Vereinigung bei Stadtvisiten stets als (ehrenamtlicher) Guide gesetzt. Auch am Kulturausflug vom 28. Mai nach Freiburg ist er wieder im Einsatz. Die Wabern Post traf Hans Steiner zum Interview.

WP: Hans Steiner, welche Rosinen wirst du am diesjährigen Kulturausflug anbieten?

Hans Steiner: Freiburg stellt mit seiner gewachsenen zähringischen Stadtstruktur, seiner speziellen Topografie in der Saane-Schleife und seinen ausserordentlich vielen Bauzeugen von der Gotik über Renaissance und Barock bis zur Moderne eine faszinierende Stadt dar. Die Freiburger Altstadt sieht über weite Teile aus wie Bern vor 200 Jahren. Das baugeschichtliche Spektrum ist weit grösser als in Bern. Wir werden auf dem Stadtrundgang eine Vielzahl an Rosinen geniessen können, gekrönt durchs Mittagessen in einem der schönsten historischen Gasthöfe der Schweiz.

WP: Du scheinst eine spezielle Liebe zu Städten und Städtchen in der Romandie zu haben. Weshalb?

H.S.: Die kulturelle Vielfalt auf engstem Raum ist einzigartig. Zum Beispiel das preussisch geprägte Neuenburg und in bloss 15 km Luftdistanz hierzu das vom Stadtbrand und vom Wiederaufbau nach klarem geometrischen Muster geprägte La Chaux-de-Fonds, das unlängst mit dem «kleinen Bruder» Le Locle zusammen zum Unesco-Kulturerbe erklärt wurde. Oder etwa das Kleinod Romont mit seinem Musée du vitrail, dessen Besuch nur wärmstens empfohlen werden kann.

WP: Gibts denn in der Schweiz überhaupt Städte, die für dich noch «weisse Flecken» darstellen?

H.S.: Ja, sicher! In der Ostschweiz kenne ich noch Vieles nicht oder nur schlecht. Etwa Winterthur, trotz meines damaligen Studiums im nahen Zürich.

WP: Auch im Ausland bist du häufiger Stadtbesucher. Bitte schwärme ein wenig und mach uns «gluschtig».

H.S.: Wo soll ich anfangen? Z.B. bei den norditalienischen Städten wie Mantova, die nicht in der Top-ten-Liste der Touristen stehen, aber dennoch enorm viel bieten. Es ist immer wieder beglückend, solche Schätze zu entdecken. In Deutschland habe ich eine spezielle Beziehung zu Dresden. Als Barockstadt aus einem Guss gebaut, lag dieses Gesamtkunstwerk Ende des zweiten Weltkriegs in Schutt und Asche. Die Diskussionen rund um den Wiederaufbau waren und sind immer noch äusserst spannend – in deutschen Fachkreisen fliegen nach wie vor die Fetzen. Mir persönlich gefällt der gewählte Weg der Rekonstruktion.

WP: Du könntest wohl kaum auf dem Lande wohnen, oder? Ist Wabern denn Stadt genug resp. als Wohnort interessant genug für dich?

H.S.: Ich bin effektiv urban orientiert. Wabern ist ein Glücksfall, da alles Wichtige in nächster Nähe vorhanden ist: Von Einkaufsmöglichkeiten bis zu Schulen. Auch Stadtzentrum, Naherholungsraum und mein Arbeitsplatz sind gut mit dem Velo erreichbar. Die Wohnqualität in Wabern ist sehr hoch.

WP: Was hältst du von der städtebaulichen Entwicklung in Wabern – gehen die aktuellen Grossprojekte in die richtige Richtung?

H.S.: Erfreulich ist, dass heute wieder mehr auf architektonische Qualität geachtet wird. Das Projekt Bächtelenacker wird für Wabern Identität stiften. Ob das Hochhaus genau in dieser Lage richtig ist, mag umstritten sein, doch wird es sicherlich zu einem neuen Wahrzeichen werden; denn die Architektur überzeugt. Ein urbaner Akzent tut Wabern gut. Die Tramverlängerung ist überfällig, aber zwischen Wabern und Kehrsatz sollte ein Grüngürtel bestehen bleiben.

Herzlichen Dank und weiterhin viel spannende Stadterlebnisse!

Architekt Hans Steiner (66) wohnt seit 38 Jahren im Maygut. Bis Ende 2010 Mitinhaber von Trachsel Steiner + Partner AG, reduziert er nun schrittweise sein Arbeitspensum und geniesst neue Freiheiten. Von seiner Begeisterung für Städte dürften auch die Enkelkinder bald infiziert werden.

Pierre Pestalozzi

Offene Türe im Bienenhaus

Am Samstag, 4. Juni und Sonntag, 5. Juni, jeweils von 13 bis 18 Uhr, öffnet der Imker Kurt Härry sein Bienenhaus am Frischingweg für alle Interessierten. Er selbst ist vor 50 Jahren unter die Bienenfreunde gegangen und kann dieses Jahr somit ein Jubiläum feiern.



Bild zvg

Die Biene ist nicht nur Honiglieferant. Sie ist ein wichtiges Glied in der Nahrungskette vieler Tiere und auch des Menschen. Kurt Härry pflegt einen natürlichen und respektvollen Umgang mit diesen nicht zähmbaren Nutztieren. Bei der Arbeit mit den Bienen braucht er keinen Schutzanzug.

Die Veränderungen, welchen der Mensch Kulturlandschaft und Natur unterzieht, sieht Kurt Härry mit Besorgnis. Allein das Verschwinden der Hochstämme aus den Obstplantagen stellt einen massiven Eingriff in die Nahrungskette vieler Tiere dar, namentlich der Insekten und Vögel. Die Verluste vieler Bienenvölker, über welche in jüngster Zeit sogar die Medien berichten, könnte mit all diesen Veränderungen im Zusammenhang stehen.

Wer mehr über Kurt Härry und vor allem über die Bienen und ihren Beitrag zur Welt erfahren möchte, ist am 4. und 5. Juni im Bienenhaus am Frischingweg, im Garten des alten Bauernhauses in der Nähe der Schöneegg, herzlich willkommen.

Fast hundert Gäste durfte Kurt Härry übrigens empfangen, als er sein Bienenhaus letztes Mal, 2008, für das Publikum geöffnet hat. Gestochen wurde dabei übrigens niemand... mv

Neuer Name, neues Bauprojekt

Die Sprachheilschule ist einer der grössten Betriebe in Wabern. Seit einigen Jahren ist eine etappenweise Sanierung der Gebäude in Gang. Auch auf organisatorischer Ebene hat sich einiges geändert – nach aussen fällt vor allem der neue Stiftungsname Salome Brunner-Stiftung auf.

Nachdem auch die Sprachheilschulen Langenthal (1999) und Biel (2010) unter das Dach der Stiftung Sprachheilschule Wabern gelangten, drängte sich ein neuer Name auf: Seit Januar 2011 wird die Stiftung nach Maria Salome Brunner-von Jenner benannt, der couragierten Gründerin der Mädchen-Taubstummenanstalt in Wabern. Diese wurde 1824 eröffnet, nur zwei Jahre nach dem Knaben-Taubstummeninstitut in der Bächtelen. 1874 erfolgte der Umzug ins heutige Areal der Sprachheilschule, wo vorher ein türkisches Bad und das Engellsche Mikroskopische Institut angesiedelt waren.

Hallenbad muss weichen

Vor vier Jahren wurde die umfassende Sanierung der Sprachheilschule begonnen (vgl. WP 2007/5). Eigentlich hätte die zweite Umbauetappe diesen Sommer starten sollen, doch entschied der Kanton, weder die Investitions- noch die Betriebskosten des in die Turnhalle integrierten Hallenbads zu finanzieren. Zu energieintensiv, zu teuer – so der Bescheid.

Das überarbeitete Projekt für die zweite Bau- und Sanierungsphase sieht anstelle des Bads eine zweite Turnhalle, Schulräume und ein multifunktionales Foyer vor, integriert in das bestehende Gebäude. Ausserdem sind Erneuerungsmassnahmen am und im Hauptgebäude, im Sternenhaus West und die Neugestaltung der Umgebung vorgesehen. Der Regierungsrat hat vor kurzem einen Kredit von 16 Millionen Franken gesprochen. Die Baubewilligung ist erteilt. Der Baubeginn ist allerdings frühestens im Frühling 2012, denn bis dahin muss der Ablauf der Bauarbeiten mit den betrieblichen Erfordernissen abgeglichen werden. Es müssen Lösungen für die Platzierung der betroffenen Klassen, Therapien und der Verwaltung gefunden werden. Die Ausschreibung der umfangreichen Arbeiten und das Submissionsverfahren werden in den nächsten Monaten an die Hand genommen.

(Angaben: Jürg Jakob, www.sbstiftung.ch; Der Wabernblock, H. + P. Vogel, 1998)

Pierre Pestalozzi

Gewerbenews

20 Jahre GOLD POINT

Ein junger, talentierter Tessiner Goldschmied. Die Welt ist gross. Er bereist sie, überlegt sich, in Amerika, in der Karibik zu arbeiten. Aber er landet, von der Liebe geleitet, in Bern...

Antonio Tamò eröffnete vor 20 Jahren sein Geschäft an der Seftigenstrasse 212, gleich gegenüber dem heutigen Standort. Nach vier Jahren: Umzug in den heutigen einladenden Geschäftsraum in Nummer 205. Wer immer an der Haltestelle «Gurtenbahn» aufs Tram wartet, freut sich an den geschmackvoll arrangierten Schaufenstern. Und natürlich am ausgestellten Schmuck. Frage an Antonio Tamò: Kann ein Quartiergeschäft so nahe dem Stadtzentrum vom Schmuckverkauf leben? Antwort: «Bijouterie wird sehr geschätzt: Perlen neu aufreihen, einen Ring erweitern, eine Uhrenbatterie wechseln: Immer mehr Leute kommen dafür gerne zu mir, anstatt in die Stadt fahren zu müssen.»

Am 11. Mai gabs ein Geburtstags-Apéro, und bis zum 31. Mai gewährt GOLD POINT auf dem gesamten Sortiment einen Geburtstags-Rabatt von 20 %.

rs

Gold schmieden und Glasperlen drehen

Die Schmuck-Werkstatt NEUN von SIEBEN bietet Kurse im Gold schmieden und Glasperlen drehen an.

Glasperlendrehen gibts am

28./29. Mai, am 2. Juli, 29./30. Oktober, am 12. November und am 3./4. Dezember

Goldschmiede-Kurse gibts am

25./26. Juni, am 3./4. September, 22./23. Oktober und am 26./27. November.

Anmeldung: werkstatt@neunvonsieben.ch
Detaillierte Informationen zu den Kursen auf www.neunvonsieben.ch

Werkstatt NEUNvonSIEBEN
Ruth Gundacker, Goldschmiedin
Gurtenbrauereiareal, Gebäude 36
3084 Wabern

Wer kennt das alte Bauernhaus



Frau Märki-Brouwer hat uns diese Fotografie zugeschickt. Sie möchte wissen, ob jemand dieses Bauernhaus kennt und ob es noch steht.

«Von meiner Mutter habe ich ein nostalgisches Winterfoto geerbt. Es stammt schätzungsweise aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts und zeigt ein Bauernhaus in Wabern. Vor dem Haus abgebildet sind nebst anderen meine zwei Grosstanten Lina Wüthrich (mit heller Bluse, geboren 1885) und Martha Wüthrich (mit hellem Rock, geboren 1883) sowie meine beiden Grossonkel (Götti) Ernst Wüthrich (vor dem Ross) und Grossonkel (Götti) Fritz Wüthrich (hinter der Kuh). Ernst, Martha und Fritz Wüthrich waren Angestellte beim Bauern, dem der Betrieb gehörte. Lina weilte an diesem Tag auf Besuch bei ihren Geschwistern. Ernst wusste gut mit Pferden umzugehen, während Fritz vor allem im Kuhstall fürs Melken und Misten gebraucht wurde. Die vier Geschwister von insgesamt neun Kindern blieben alle ledig. Das Heiraten war damals eine Frage des Vermögens. Einfache Knechte konnten es sich nicht leisten, eine Familie zu gründen.

Und wenn die Töchter nicht Glück hatten und einen «vermögenden» Mann bekamen, blieben sie lebenslang Magd (Martha) oder Köchin (Lina).»

Wer weiss etwas? Bitte melden bei:
wabernpost@bluemail.ch oder
Tel. 079 480 60 58 (M. Volken, Redaktion) oder an Wabern Post, Postfach 180, 3084 Wabern.

Die Clique von der Bellevuestrasse

Wiedersehen nach 50 Jahren

Heinz Schweigert, Bellevuestrasse 143, hatte eine grossartige Idee. Er lud alle ehemaligen Jugendlichen, die vor 50 Jahren an der oberen Bellevuestrasse wohnten, zusammen spielten und einiges «anrichteten» – es gab noch keine Schulpsychologen – zu einem Mittagessen ins Spiegelpintli ein. 55 Adressen eruierte Heinz Schweigert in Laufe eines Jahres. 44 Ehemalige kamen am 6. April aus allen Landesteilen der Schweiz, aber auch aus Frankreich, Österreich und andern Ländern.



Bild zvg

Der ehemalige Finanzdirektor Rolf Messerli, der Künstler Daniel de Quervain, der Direktor Miele Schweiz Reto Bazzi, alt Nationalrat Remo Galli, der Gemeindegesekretär aus Meilen, Michel Gatti, und seine Schwester Dina aus Matzingen, die Sippen Zigerlig und Pochon mit der noch immer einzigartig charmanten Monique, Heinz aus der Camargue, die zurückgekehrten Riklis, der Ex-Galerist Suti, um einige zu nennen: Alle waren sie da, von Hausfrauen bis Turnlehrerinnen, Beamten bis Bankdirektoren. Begrüsst wurden sie von der Präsidentin des Spiegel-Leistes Monika Hintz, welche allen die aktuelle Spiegel-Luftaufnahme schenkte. Heinz Schweigert erinnerte witzig an früheren Zeiten, was sich änderte und was im Spiegel verloren ging. Remo Galli erzählte von Aktuellem und dem Leist-Geschehen und entschuldigte sich bei den Damen, an die er sich nicht mehr erinnere, weil er damals Pfarrer werden wollte... Historisches wollte man vom Spiegeler-Gewissen Daniel de Quervain hören. Galerist «Suti» fabulierte über Kunst und Kultur in Bern.

Die heute noch immer sehr aufgestellten 60 bis 75-Jährigen tauschten in lustiger Atmosphäre rege Erinnerungen an Zeiten aus, als sie eine verschworene Jungspiegel-Clique waren und meist noch in Wabern zur Schule gingen. zvg

Vereinskonvent Wabern

1962

Laut Jahreschronik werden die Beatles bei Probeaufnahmen abgelehnt, «weil Gitarrenbands nicht mehr gefragt sind». Der erste Mondflug steht noch bevor, der Kalte Krieg hat erst so richtig begonnen... und Marcel Durst wird in den Vorstand des Vereinskongresses gewählt.

An der letzten Delegiertenversammlung hat Marcel sein Amt abgegeben. Das bedeutet, dass er 49 Jahre im Vorstand aktiv war. Davon 30 Jahre als Präsident. Eine grandiose Leistung!

Auf den gleichen Zeitpunkt ist auch Alice Baldinger zurückgetreten. Sie war 17 Jahre lang als Vertreterin des Frauenvereins im Vorstand. Es ist schön zu sehen, dass es Leute gibt, die sich über Jahrzehnte für unser Vereinsleben einsetzen.

Im Namen der Waberer Vereine und Organisationen danke ich den beiden ganz herzlich für ihre grosse Arbeit. Ich wünsche Alice und Marcel weiterhin gute Gesundheit und die Lust, sich in und für Wabern zu engagieren.

Vereinskongress Wabern
Markus Plüss

Bernau-Fest

berna

zum Mitmachen und Geniessen

Am 18. Juni ist wieder Bernau-Fest, mit Angeboten für Kinder, Jugendlichen Erwachsene und reifere Jahrgänge.

Kinder

Beginnen wir mit den Kindern. Der Kinderflohmi startet schon um 10 Uhr. Anmelden ist nicht nötig. Die Standschildli gibts an der Kaffeebar. Gratis-Sirup auch.

Spielen und Malen ist am Nachmittag angesagt. Ab 14 Uhr wartet die Ludothek mit ihrem Spiel-Parcours, die Malateliers im Chalet Bernau sind offen. Und auch sonst wirds noch die eine und andere Überraschung haben.

Jugendliche

Für die Jugendlichen stellen die Jugendarbeit Köniz JuK und die evangelisch-reformierte Jugendarbeit ein Programm zusammen, mit Cocktail-Bar, Kinder- und Jugenddisco, einer Button-Maschine und mehr.



Schülerband Second Crash

Bild zvg

Bühne

Musikalisch wird das Fest um 13 Uhr von der Bigband der Musikschule Köniz eröffnet. Am Nachmittag spielen Second Crash, die ausgezeichnete Schülerband aus dem Morillon-Schulhaus. Zu den Höhepunkten des Nachmittags gehört natürlich auch der Singkreis Wabern mit Ausschnitten aus seinem Abba-Programm.

Pop-Rock-Band, mit Songs von samtig bis fetzig.

Nach 22 Uhr wird der Bernau-Gartensaal wieder einmal zur Disco.



Mundish

Bild zvg

Gastro

Ab 10 Uhr serviert das Bistro Kaffee und Gipfeli. Im Laufe des Tages kommen die Kuchenbar der Jugendlichen, Glacestand, Grill- und Hotdogstand dazu. Am Abend serviert die Fun-Küche Oberdiessbach zudem eine leckere Bernau-Festpfanne. Die Festbar übernimmt um 14 Uhr und bleibt durchgehend offen bis zum Fest-Ende um 01.30 Uhr.

Boule-Turnier

Gleichzeitig mit Kinderflohmi und Kaffeebar startet auch das traditionelle Plausch-Boule-Turnier. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Deshalb bitten wir um Voranmeldung bis 11. Juni an boule@berna.ch.

Am Fest selbst läuft es so:

10 Uhr: Einschreiben und Auslosung bei Kaffee und Gipfeli

11 Uhr: Das Turnier beginnt



BON
Inserat ausschneiden,
am Empfang abgeben
und zwei
Willkommensdrinks
geniessen.

Einladung zum Eröffnungsfest im Jordi Medienhaus

Samstag, 28. Mai 2011, 10 bis 15 Uhr



Sie sind eingeladen zum Eröffnungsfest des neuen Jordi Medienhauses in Belp. Sehen Sie, woher die Wabern Post kommt. Die Jordi Crew zeigt Ihnen die neue Produktionshalle, erklärt die imposanten Maschinen, insbesondere die 19 m lange Druckmaschine KBA Rapida 106, die pro Stunde bis 18000 Bogen beidseitig farbig bedruckt, sowie Falzmaschinen, Sammelhefter, Foliermaschine und mehr. Ausserdem gibts Helikopterflüge, Kamelreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Kletterwand. Diverse Verpflegungsmöglichkeiten und die BlueCocktailBar erwarten Sie.



Aemmenmattstrasse 22
CH-3123 Belp
Telefon +41 (0)31 818 01 11
Fax +41 (0)31 819 88 71
info@jordibelp.ch
www.jordibelp.ch

Offene Bühne

Von 13.30 bis 15.30 steht die Fest-Bühne allen offen, die den Plausch daran hätten, mit ihren Sachen einmal auf der Bühne zu stehen oder einen kleinen Akzent setzen möchten.

Das kann spontan sein oder auch mit Anmeldung.

Fragen/Auskunft bei kultur@bernau.ch oder 079 480 60 58 (Moël Volken)

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro bernau: Donnerstag, 16. Juni, 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch «Das volle Leben» von Susanna Schwager.

Das Buch ist wie immer in der Paputik Wabern erhältlich.

Im Juli, während der Sommerferien, findet kein Café Littéraire statt! *Eve Kräuchi*

FC Wabern



2. Wabern-Cup

Am 25./26. Juni führt der FC Wabern zum zweiten Mal ein nationales Einladungsturnier für U14 und U15 Mannschaften durch, unter anderem mit den Junioren von YB, Thun oder Wil. Die besten Altersgenossen der Schweiz messen sich mit Fussballjunioren aus unserer Region. Ein hochkarätig besetzter Anlass im Junioren-Fussball! Samstag und Sonntag, je von 9 bis 18 Uhr. Am Spielfeldrand gibts im Festzelt ein attraktives Angebot an Essen und Getränken. Schon Anfang Juni geht der Meisterschaftsbetrieb langsam zu Ende. Die erste Mannschaft des FC Wabern, die auf die neue Saison von der 3. in die 2. Liga aufgestiegen war, konnte sich im Mittelfeld etablieren. Am Sonntag, 5. Juni, um 10.15 Uhr morgens, findet auf der Lerbermatt das letzte Heimspiel vor der Sommerpause statt.

mt



Gut gestreckt ist halb gewonnen: Die erste Mannschaft des FC Wabern beim Stretching vor dem Spiel. Bild mt

Bibliothek Wabern



Es ist angerichtet

Die Könizer Bibliotheken laden auch dieses Jahr zu einer Veranstaltungsreihe ein: Jede der vier Bibliotheken bietet verteilt aufs Jahr einen kulinarisch-literarischen Anlass an.



Sabine Reber

Bild zvg

Am Mittwoch, 22. Juni, bittet die Bibliothek Wabern zu Tisch. Unter dem Titel «Endlich Sommer! in Garten, Buch und Küche» wird Sabine Reber (Schriftstellerin und Gartenexpertin) aus ihren Büchern lesen und alle mit ihrer Gartenbegeisterung anstecken. Sie geht spontan und unkompliziert hinter das grüne Wunder und sogar die, die glauben, keinen grünen Daumen zu haben, würden am liebsten schon am nächsten Tag mit Umstechen und Anpflanzen beginnen. Zwei Hobbyköchinnen aus Wabern werden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen und den Sommer in all seinen Farben und Aromen auf den Teller zaubern. Kosten Fr. 15.–. Anmeldung über 031 970 96 55, bibliothek.wabern@köniz oder direkt in der Bibliothek

Petition für das Weiterführen von dezentralen Bibliotheken

Wie in der letzten Wabern Post berichtet wurde, wehren wir uns gegen die Pläne der Gemeinde, die drei Aussenstellen Wabern, Niederscherli und Niederwangen der Könizer Bibliotheken zu schliessen. Eine Petition liegt bis am 1. Juli in der Bibliothek Wabern auf. Sie kann auch direkt auf der Website www.könizerbibliotheken.ch heruntergeladen werden. Unterschreiben dürfen alle, unabhängig von Alter, Stimmrecht oder Wohnort.

Die Empörung bei den Kunden ist gross, die Sparmassnahme löst Kopfschütteln aus. Wir danken allen, die sich für das Fortführen der Bibliothek Wabern einsetzen. Wir hoffen, mit Ihrer Unterstützung Parlament und Gemeinderat überzeugen zu können, dass es nötig und sinnvoll ist, die drei Bibliotheken weiterzuführen.

Das Bibliotheksteam Wabern

Frauen St. Michael



Chrut und Uchrut

Mittwoch, 15. Juni 2011

Besuch des Kräuter- und Heilpflanzengartens in Oberbalm.

Der ehemalige Schulgarten ist durch den Landfrauenverein mit Hilfe von Freiwilligen in einen öffentlich zugänglichen Kräuter- und Heilpflanzengarten umgestaltet worden.

- Treffpunkt: 13.50 Uhr Station Gurtenbahn der Linie 29
- Billet Zonen 1 bis 2 selber lösen.
- Kosten: Fr. 8.– Führung und kleiner Imbiss
- Anmeldung: Bis am 10. Juni bei Vreni Mattli, 031 961 32 53 oder email vreni.mattli@bluewin.ch

Leserbrief

Gurten-Betonstadt

Es fällt auf, dass in den letzten Jahren Erben von Privathäusern mit Garten ihr doch kostbares Erbgut bis auf den letzten gesetzlich erlaubten Quadratmeter verbauen.

In unserer unmittelbaren Nachbarschaft soll schon im Juni ein solch grosser Block inmitten von Privatgärten errichtet werden, da die Gemeinde – trotz der Einsprachen der Nachbarn – dem Projekt zugestimmt hat. Dies wird für uns zur Folge haben, dass unsere Wäsche im Frühling und Herbst wegen tiefem Sonnenstand nicht mehr draussen am Stewi getrocknet werden kann. Die kleine Wiese mit den Liegestühlen ist nur noch kurze Zeit benutzbar, das Moos wird sich verbreiten, die Fruchtbäume und Beerensträucher werden zugrunde gehen. Der glückliche Besitzer wird von der Dachterrasse aus auf das wohlthuende Grün seiner Nachbarn herabblicken. Nun müssen diese die Sonne ausserhalb des eigenen Grundstückes suchen, da das neue, hochgebaute Haus im Winter und in der Übergangszeit keinen Sonnenstrahl mehr zulässt. Der Blockbesitzer weiss die Gemeinde hinter sich, die ihre Grünflächen auch bis zum letzten Quadratmeter überbauen lässt. Das Motto «Wachstum und Beschaffung von Arbeitsplätzen» gilt immer noch.

Wenn es so weitergeht, heisst unser Quartier bald nicht mehr «Gurten-Gartenstadt» sondern «Gurten-Betonstadt».

Ronald Kocher, Spiegel

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Die Generalagentur Bern-West zur Auszahlung aus dem Überschussfonds

1,5 Millionen für die Mobiliar-Kunden

Die Genossenschaftsform machts möglich: Wenn es bei der Mobiliar gut läuft, profitieren die Versicherten – in Form von Auszahlungen aus dem Überschussfonds. Dieses Mal fließen 125 Millionen Franken an Privatkunden mit einer Haushaltversicherung zurück – davon 1,5 Millionen an Kundinnen und Kunden der Generalagentur Bern-West.

«Es lohnt sich, bei der Mobiliar versichert zu sein», sagt Generalagent Heinz Etter. Dass dieser Satz keine leere Phrase ist, beweist der grösste Schweizer Sachversicherer einmal mehr. Insgesamt fließen 125 Millionen Franken aus dem Überschussfonds an die Versicherten zurück. «Als Genossenschaft sind wir ganz unseren Kundinnen und Kunden verpflichtet.»

20% weniger Prämien bezahlen

Kunden mit einer MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherung kommen zwischen Mitte 2011 und Mitte 2012 in den Genuss einer Überschussbeteiligung und bezahlen 20 Prozent weniger Prämien. «So schütten wir unseren Kunden insgesamt 1,5 Millionen Franken aus», erklärt Heinz Etter.

Solche Auszahlungen sind eine Sonderleistung der Mobiliar und haben seit den 1940er-Jahren Tradition – bisher erhielten die Versicherten auf diese Weise mehr als 900 Millionen Franken.

Die Gruppe Mobiliar erzielte 2010 ein ausgezeichnetes Ergebnis von 408,6 Millionen Franken (Vorjahr 393,5 Millionen). Sie wuchs im letzten Jahr gut drei Prozentpunkte über dem Marktdurchschnitt.

Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist ein Prämienvolumen von 3,0 Mia. Franken auf. Über 80 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren Nähe zu den 1,5 Millionen Kunden.

Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein 4000 Mitarbeitende und bildet 300 Lernende aus. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

Reformierte Kirche Wabern



Heilpädagogische K UW

(Kirchliche Unterweisung)

Wöchentlich unterrichte ich während je einer Lektion an der Sprachheilschule Wabern und der Elisabeth-Müller-Schule die reformierten Kinder in drei Altersgruppen. Diese spezielle Unterrichtsform ermöglicht Kindern mit einer Behinderung, in einer vertrauten Umgebung Glaubensfragen nachzugehen und mit Ritualen der reformierten Kirche vertraut zu werden.

In den Kleingruppen wird es möglich, diese Kinder, die in Regelklassen nur schwer zu integrieren wären, nicht nur auf ihre Behinderung zu reduzieren. Die vertraute Umgebung der Schule, die Kolleginnen und Kollegen aus dem Schulalltag, all das ist für sie enorm wichtig.

Ein weiterer, wesentlicher Bestandteil der heilpädagogischen K UW ist der Kontakt mit den Eltern. Für viele Eltern ist es eine Erleichterung zu wissen, dass die Kirchgemeinde Köniz, zusammen mit den beiden Schulen, einen heilpädagogischen kirchlichen Unterricht anbietet. Denn viele der Kinder leben während der Woche im Internat und haben dadurch den Kontakt zu Gleichaltrigen am Wohnort verloren, oder haben diesen – behinderungsbedingt – kaum je gehabt.

Ein Highlight ist jeweils die Konfirmation in der Kirche Wabern. Da dürfen Eltern und Gäste miterleben, mit welcher Freude und welchem Engagement die Jugendlichen ihre Konfirmation feiern.

Am 19. Juni ist es wieder soweit. Der Konfirmationsgottesdienst, den die Konfirmanden und Konfirmandinnen zu einem grossen Teil mitgestalten, ist der krönende Abschluss ihrer K UW-Zeit.

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser gerne einmal dabei sein möchten, dann sind Sie herzlich willkommen!

Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Wabern.

*Susanne Gassner
Heilpädagogische Katechetin*

Frieden

Teil 1: Vorträge und Diskussionen

Frieden ist ein grosses christliches Vermächtnis und Wagnis. Er entsteht durch Handeln in der Welt, er kommt von innen. Wir kreisen um diese beiden Aspekte und suchen nach Bausteinen für eine friedlichere Welt.

- Frieden machen:
Do. 9. Juni, 19.30 Uhr, Pfr. D. Schneeberger, Kirchgemeindehaus (KGH) Spiegel.
- Frieden von innen:
Do. 16. Juni, 19.30 Uhr, Pfr. B. Neuenchwander, KGH Wabern.

Teil 2: Café religio-philosophique

Die Fragen zum Thema Frieden kommen von Ihnen. Der Philosoph Detlef Staude und Pfr. Bernhard Neuenchwander moderieren die Diskussion und fügen Hintergrundinformationen hinzu.

Sa. 25. Juni, 11 Uhr, KGH Wabern.

Jugendprojekte

Seilpark Bern

Für Jugendliche ab dem 5. Schuljahr. Sieben Parcours führen auf 4 bis 23 Metern Höhe mit Hängebrücken und Seilbahnen über rund 80 Plattformen durch den Dählhölzliwald. Hast du Lust auf ein kleines Abenteuer? Komm doch einfach mit! Fahrt mit dem Velo in den Seilpark und zurück. Mi. 15. Juni, Treffpunkt: 14 Uhr KGH Spiegel, 14.15 Uhr Schulhaus Morillon Wabern. Kosten: Fr. 15.- (für Picknick und Eintritt). Anmeldung bis 3. Juni.

Sommer-Filmprojekt

Für Jugendliche ab dem 7. Schuljahr. Aus der uralten Mobbing-Geschichte von «Daniel in der Löwengrube» eine aktuelle Story schaffen und verfilmen. Dazu sind deine Talente gefragt: Du kannst Schauspieler, Kamerafrau, Regisseurin oder Tonmeister sein. Filmprofis der Impulswerkstatt clipclub.ch unterstützen uns. Sa. 25. Juni/2. Juli / Mi. 13. bis Fr. 15. Juli, 9 bis 17 Uhr, KGH Spiegel, Pyramid und Umgebung. Kosten: Fr. 100.- (inkl. Mittagsverpflegung). Anmeldung bis 3. Juni.

Jugendvisionssuche

Für Junge zwischen 16 und 24 Jahren. Nach einer mehrtägigen Vorbereitungszeit verbringst du auf deiner Visionssuche drei Tage und Nächte allein und fastend in der Natur. Dieses Übergangsritual unterstützt dich dabei, erwachsen zu werden, deine eigenen Stärken zu entdecken und mit

neuem Selbstvertrauen deinen eigenen Weg zu gehen.

9. bis 22. Juli, Graubünden.

Kosten: Fr. 780.- bis Fr. 1030.- (Selbst einschätzung). Anmeldung bis 10. Juni.

Info/Anmeldung:

Philippe Häni, Jugendarbeiter

philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Tel. 076 480 07 84

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41

Polizei 117

Feuer 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

Spitex Hausbetreuungsdienst

031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo–Fr 08–12 Uhr/14–18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



DONNERSTAG IST GÜGGELI-TAG WABERN BEIM WABERE BECK

Seftigenstrasse 232 - von 10.30 - ca. 19.00 h

Das beste Schweizer Grill-Poulet gibt's zum Mitnehmen, ganz oder halb, direkt ab meinem auffälligen Verkaufsmobil „nur ächt mit em rote Schwiizer Guggeli uf em Dach“.



Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa mit **THE LICENCE TO GRILL™**

Ich freue mich über Ihren Besuch!
Guggeli-Reservationen: 078 600 48 16

www.natura-gueggeli.ch

Hunde willkommen:
www.katuna.ch

Für Konsultationen
und Notfälle:
031 961 10 00
Dr. med. vet. Roland Maurer



UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch



Z.B.
5000
Flyer A6,
99.-

Printzessin.ch

Flyer, Postkarten, Visitenkarten und mehr.

GUENSTIG UND EINFACH DRUCKEN: WWW.PRINTZESSIN.CH

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch unter www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

Mai

Fr 27.	08.45	Frytig Zmorge, Anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Sa 28.		Kulturausflug des Vereins-Konvent nach Freiburg/FR
So 29.	13.00-16.00	Sonntagstanz mit Juanlive, Rest. Edis Star, Dorfstr. 22

Juni

Fr 03.	17.00-23.00	Frytigs Schoppe, Brauereilokal Wabräu
Fr 03.	20.00	Oldies-Party mit She DJ Pia, Gasthaus Maygut
Sa/So 04./05.	13.00-18.00	Kurt Härry lädt in sein Bienenhaus am Frisingweg
So 05.	10.15	Fussball 2. Liga, FC Wabern-SV Lyss, Lerbermatt
Mo 06. (bis 07. Juli)		Öffentliche Auflage Neugestaltung Kirchstr./Dorfstr., Bernau
Di 07.	19.30	Vorstellung Neugestaltung Kirchstr./Dorfstr., Schule Morillon
Do 09.	12.15	Mittagstisch, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Do 09.	19.30	Frieden, Teil 1: Frieden machen, KGH Spiegel
Di 14.	14.30	Geschichtenstunde für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
Mi 15.	13.50	Chrut u Uchrut in Oberbalm, Ausflug Frauen St. Michael
Mi 15.	14.15	Spielnachmittag: Jassen, Spiele und Zvieri, ref. KGH
Do 16.	09.30	Café Littéraire im Bernau Bistro
Fr 17.	ab 15.00	Schulfest in der Schule Morillon
Sa 18.	10.00-24.00	Bernau-Fest (siehe Textteil)
Sa 18.	10.30-11.30	Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 2, Bibliothek Wabern
Sa/So 18./19.		Internationale Belpmoostage
So 19.	09.00	Jakobs-Pilgerweg von Wattenwil nach Rüeggisberg Treffpunkt Perron Bhf Wabern. Info: Tel. 031 961 64 22
Di 21.	ab 18.00	Sommernacht: Openairfestival mit Schülerbands, Bächtelen
Di 21.	20.00	Platzkonzert Musikgesellschaft Köniz-Wabern, Quartierplatz Gurtenbühl
Mi 22.	20.00	Kulinarische Lesung mit Sabine Reber, Bilibothek Wabern
Fr 24.	08.45	Frytig Zmorge, Anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 24.	19.00	Symphoniae Sacrae. Konzert an zwei Orgeln, Kirche Spiegel
Fr 24.	21.00	Isabelle Ritter-Quintett. Eintritt frei, Villa Bernau
Sa 25.	09.00-17.00	Sommer-Filmprojekt: Einen Kurzfilm drehen, KGH Spiegel
Sa/So 25./26.	ab 09.00	Nationales Fussball-Juniorenturnier Wabern-Cup, Lerbermatt
Sa 25.	10.00	Plauschturnier «lucky mixed»-Doppel mit Grillabend, Tennisclub Eichholz:
Sa 25.	11.00	Frieden, Teil 2: Café religio-philosophique, KGH Wabern
Mi 29.	19.00	...eifach Midwuch. Mit italienischen Märchen und Canzoni, Bernau

Juli

Fr 01.	17.00-23.00	Frytigs Schoppe, Brauereilokal Wabräu
Fr 01.	20.00	Oldies-Party mit She DJ Pia, Gasthaus Maygut
Di 05.	14.30	Geschichtenstunde für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
Mo-Fr 25.-30	17.00-22.15	Fussball Gurten-Cup, Lerbermatt

August

Fr 05.	17.00-23.00	Frytigs Schoppe, Brauereilokal Wabräu
Sa 13.	10.00	Club-Meisterschaft JuniorInnen, Tennisclub Eichholz
Do 18.	09.30	Café Littéraire im Bernau Bistro
Sa 20.	09.00-12.00	Gurtenbühl-Zmorge und Kinderfest, Quartierplatz
So 21.	10.00	Gottesdienst Villa Bernau mit der Musikgesellschaft Köniz Wabern
Di 23.	14.30	Geschichtenstunde für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
Fr 26.		Wabere Louf
Sa 27.	18.00	Sommerführung im Eichholz-Reservat
So 28.	10.00	Club-Meisterschaft Erwachsene, Tennisclub Eichholz
So 28.	10.00	Musikgesellschaft Köniz Wabern im Gottesdienst Thomaskirche, Liebefeld

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12 / 15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau - kultur im quartier

Eifach Midwuch, 19 Uhr
Wöchentlicher Treff in der Bernau

juk – Jugendarbeit Köniz / Wabern

Jugendtreff STAR,
Kellergeschoss Bernau, Seftigenstr. 243,
Wabern

Trefföffnungszeiten:

Jeden Mittwoch:

12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff / Jugendkiosk

Jeden letzten Freitag im Monat:

ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend

(ab 7. Klasse)

Kontakt und Information, Aktivitäten,

Treffnutzung oder Vermietung:

Büro der Jugendarbeit im Chalet Bernau

Sprechzeiten: Dienstag–Freitag spontan

oder nach Vereinbarung

für alle Interessierten

wabern@juk.ch

031 961 51 72 / 079 379 03 70

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Sommerferien

Sa 09.07. – So 14.08.

Herbstferien

Sa 24.09. – So 16.10.

Winterferien

Sa 24.12. – So 08.01.2012

Abfallkalender Juni 2011

Grüngut: Mo 27.

Sperrgut, Grauabfuhr: Jeden Freitag

Metall: Mo 6.

Papier: Mi 22.

Shredderaktion: 20.–21.06.

Abfalltelefon 031 970 99 99

Di bis Fr 10–11.30 Uhr



Tertianum Residenz Chly Wabere Das Leben individuell und unabhängig gestalten

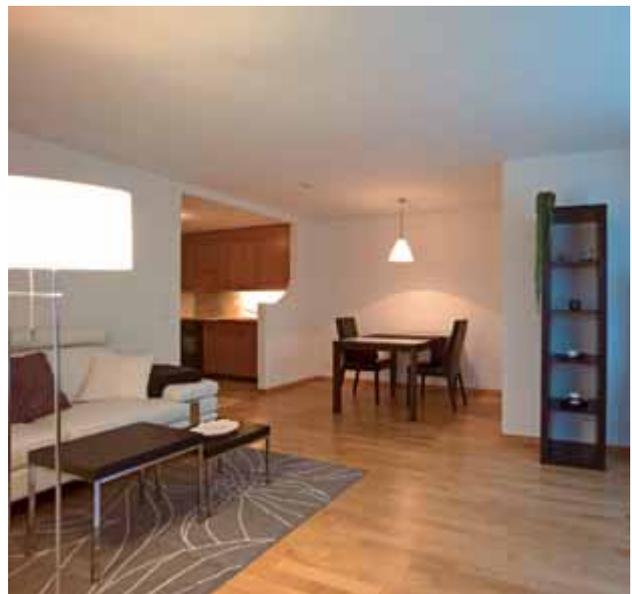
Das Alter – eine eigenständige Lebensphase

Das Alter ist eine eigenständige Lebensphase mit vielen Chancen und Möglichkeiten. Es ist gut, sich rechtzeitig Gedanken über die Gestaltung dieser Zeit zu machen. Dazu gehört auch die Frage: Wie soll mein zukünftiges Zuhause aussehen?

Die Seniorenresidenz Chly Wabere befindet sich in unmittelbarer Nähe des Einkaufs- und Dienstleistungs-Zentrums «Chly Wabere» am Nesslerenweg 30 in Wabern. Sie bietet 55 altersgerechte und grosszügige 1- bis 3-Zimmer-Appartements und einen integrierten Pflegewohnbereich. Die meisten Appartements verfügen über einen Balkon oder Gartensitzplatz. Das im Juni 1990 von Bruno Marazzi erbaute Haus gehört seit 2008 zur Tertianum-Gruppe. Seither wurden die bestehenden Wohnungen kontinuierlich auf den aktuellen Wohntrend renoviert.

Das etablierte und bewährte Betriebskonzept wurde nahtlos fortgeführt: Die Gäste führen den dritten und vierten Lebensabschnitt unabhängig, selbstverantwortlich und im gewohnten Lebensstil, ohne auf umfangreiche Dienstleistungen verzichten zu müssen. Diese können je nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Im Haus stehen ein öffentliches Restaurant, eine Physiotherapie

mit Gymnastikraum, ein Damen- und Herren-Coiffeur sowie ein Fusspflegestudio zur Verfügung. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, integrierte hauswirtschaftliche Leistungen runden das optimal gestaltete Preis-Leistungs-Arrangement ab.



Pflege und Betreuung: Sich in guten Händen fühlen

In allen Tertianum Residenzen wird im Appartement oder im Pflegewohnbereich kompetent, einfühlsam und bedürfnisgerecht gepflegt. Das Pflegespektrum reicht von der einfachen Unterstützung bei Einschränkungen im Alltag bis zur umfassenden Pflege. Selbst stark



pflegebedürftige Gäste können aufgrund dieser spezialisierten Dienstleistung in der Wohnung verbleiben. Dies im Gegensatz zur Praxis in herkömmlichen Pflegeheimen.

Aktivitäten

Die im und ausser Haus organisierten Aktivitäten bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Begegnung. So können neue Freundschaften geschlossen werden. Die angenehme Stimmung und die überschaubare Nachbarschaft vermitteln das Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Miteinanders. Der gemeinsame Genuss eines hochstehenden Konzerts, eine spannende Dia-Show,



Kochen mit dem Küchenchef, ein Ausflug an den nahen Thunersee – Sie entscheiden selbst, wonach Ihnen der Sinn steht.

Tertianum Gesundheitsforum 2011

Themen rund um die Gesundheit gewinnen im dritten Lebensabschnitt zunehmend an Bedeutung. Die Vortragsreihe «Tertianum Gesundheitsforum 2011» will von kompetenter Seite Anregungen zu aktuellen Fragestellungen geben. Interessant ist, dass alle fünf Fachvorträge an verschiedenen Daten in den drei Berner Residenzen «Bellevuepark Thun», «Mitteldorfpark Ostermundigen» und «Chly Wabere» besucht werden können. Die grosse Resonanz der Interessengemeinschaft bestätigt die Aktualität der Themen.

Residenzbesichtigung

Vor jedem Vortrag besteht jeweils die Möglichkeit einer Besichtigung der Residenz. Sehr gerne vereinbart Direktor Markus Bertschi eine individuelle Hausführung oder steht für allfällige Fragen zur Verfügung.

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslerenweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch



Der Schrankladen ist
in Bern bekannt für
seine individuellen,
Platz sparenden und
kreativen Schrank-
lösungen nach Mass.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



**Einzel- Paar- & Elternberatungen
Kurse & Erlebnisastrologie**

Ruth Rohrer dipl. Astroberaterin API
Hunzigeweid 1 3113 Rubigen
Tel: 076 411 86 87
info@astroberaterin.ch
www.astroberaterin.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

DIE MEDIA- DATEN WABERN POST 2011

ERHÄLTlich BEI

Jordi AG – das Medienhaus
Irene Grass
Aemmenmattstrasse 22
3123 Belp

Telefon 031 818 01 17

inserterate.wabernpost@jordibelp.ch

W + K Hebeisen

Kirchstrasse 120
3084 Wabern

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Planung + Beratung**
Tel. 031 971 28 74
Fax 031 972 58 15
Mobile 079 417 51 85
hebeisen-sanitaer@bluewin.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 031 326 61 61
www.homecare.ch



WALTER WEBER AG
Sanitäre Installationen

Walter Weber AG
Obere Zollgasse 46
3072 Ostermundigen

031 931 13 50
info@webersanitaer.ch
www.webersanitaer.ch

siehe Publireportage Ausgabe Nr. 6-2010 oder www.wabern-leist.ch



Physiotherapie

Atelier für Atmung und Bewegung

Marianne Geiser Staub
dipl. Physiotherapeutin

Gossetstrasse 47, 3084 Wabern, Tel. 079 407 64 00

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



Urs Wilk
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Sicherheit
und Liegenschaften
äussert sich zur
Entwicklung auf dem
Schlossareal Köniz.



Das Chornhuus auf dem Schlossareal Köniz: Die Stirnfassade präsentiert sich in neuem Glanz.

Es tut sich was im Schloss

Die Stirnfassaden des Chornhuus haben eine Auffrischung erfahren. Auch die Planung der Zukunft des Schlossareals Köniz kommt voran.

Aufmerksame Beobachter werden festgestellt haben, dass die Stirnfassaden des Chornhuus aufgefrischt wurden. In den vergangenen Jahrzehnten haben ihnen Wind und Wetter derart zugesetzt, dass eine Sanierung unumgänglich wurde. In intensiver und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Bern haben Handwerker aus der Gemeinde Köniz nun die Fassade gegen die Kirche hin mit einem neuen Witterungsschutz aus Lärchenschindeln

verkleidet und die Fassade gegen den Friedhof hin mit einem neuen Verputz versehen, beides ganz in der Tradition des altherwürdigen, wunderschönen und unter höchstem Schutz stehenden Gebäudes. Das Resultat erfreut mich sehr, wird doch damit nicht nur der Zustand des Chornhuus verbessert sondern auch der Zugang zum einmalig schönen Schlosshof optisch aufgewertet. Die verwitterte Fassade am Chornhuus war wahrlich keine Augenweide, insbesondere nicht mehr seit der Ross-

stall derart schön saniert wurde. Es tut sich aber noch mehr im Schloss. Der Kulturbetrieb erfreut sich mannigfaltiger Darbietungen und Veranstaltungen für fast jedermanns Geschmack, jedenfalls in einer Vielfalt welche ihresgleichen sucht. Nun haben wir für eine neue Attraktion gesorgt: Dem Verein Kulturhof Schloss Köniz stellt die Gemeinde einen Openair-Tanzboden zur Verfügung. Dieser Tage wurde er im Zuge der «Steps to get it», eines Tanzfestivals mit Workshop mit dem Thema Salsadance feierlich eingeweiht und steht nun für weitere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

**Offene Türen bei den
Sozialdiensten Köniz**

Seite 2

**Neues auf den
Könizer Spielplätzen**

Seite 3

**Wabern: Neugestaltung
Dorf- und Kirchstrasse**

Seite 5

Vergleichen Sie dazu die Tagespresse. Und das ist immer noch nicht alles! Der Gemeinderat hat nach mehrjähriger Vorbereitungsarbeit die neue Zonenordnung für das Schlossareal – genannt Schlosszone – in die öffentliche Auflage gegeben. Mit der nun aufgelegten baurechtlichen Grundordnung kann die nachhaltige, zukunftsgerichtete Nutzung des einmaligen Areals Schloss Köniz konkret angegangen werden. Die Gemeinde als Eigentümerin der Gebäude Haberhuus, Chornhuus und Pfrundschüür erhält mit dieser neuen Ordnung nun die Chance im Schloss ein kulturelles Begegnungszentrum für Köniz zu schaffen. Wie im Detail dieses Zentrum gestaltet wird ist vorläufig noch offen, es hat sowohl Platz für ein Seminar- und Tagungszentrum mit Restaurant und Gästehaus wie auch für ein Haus der Musik mit Übungs- und Konzertlokalen für Musiker. Die Grundlage dazu wer-

den im November 2011 die Stimmberechtigten von Köniz an der Urnenabstimmung zur Schlosszone legen. Da damit zu rechnen ist, dass die grossen Würfe im Schloss noch längere Vorbereitungszeit brauchen habe ich mich entschlossen, jedes Jahr ein kleines, feines Teil im Schlossareal zu erneuern oder zu ergänzen. Dieses Jahr waren es die Fassaden am Chornhuus, für nächstes Jahr planen wir den Brunnen bei der Linde instand zu setzen. Alle Massnahmen werden jeweils in Absprache mit der Denkmalpflege und im Lichte der Nachhaltigkeit geplant und ausgeführt. Ich werde nichts unternehmen was der zukünftigen Nutzung im Schloss im Wege stehen würde, jedoch alles was den Bestand der Gebäude sichert.

Sie sehen, es tut sich was im Schloss Köniz – und das ist gut so!

Urs Wilk, Gemeinderat

Inhalt dieser Ausgabe

Planung Schloss Köniz	1
Sozialdienste Köniz	2
Sanierung Spielplätze Köniz	3
Polizeiinspektorat mit E-Bike	3
Energiespartipps	4
Mobilitätskurs	4
Dorf- und Kirchstrasse Wabern	5
Wespen – was tun?	6
Neues aus den Bibliotheken	6
Das KiBuK fliegt	7
Theaterfrühling im Schloss	8
Fête de la musique	8
Kulturagenda	8
Abfallkalender	8

Einladung

Direktion Bildung und Soziales

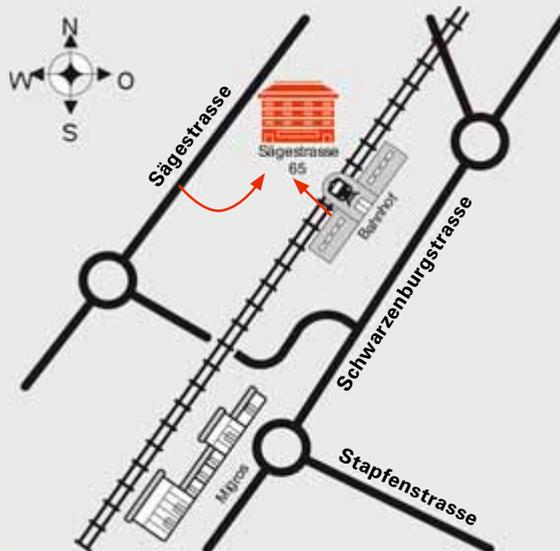
«Tag der offenen Tür»

Samstag, 28. Mai 2011, 10–15 Uhr

Wir öffnen für Sie die Türen am **Verwaltungsstandort Sägestrasse 65.**

Auf einem Rundgang erhalten Sie Einblick in die Aufgabenstellungen der Sozialberatung, Vormundschaftserwaltung und Amtsvormundschaft.

Wir freuen uns auf Sie!



Direktion Bildung und Soziales

Impressum

Herausgeberin
KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion
Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung
Godi Huber

Auflage
41 000 Exemplare

Druck und Vertrieb
KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten
Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:
Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Wo kleine Piraten segeln können



Könizer Spielplätze werden nach und nach saniert, damit kleine Piraten wie hier auf dem Spielplatz Hessesstrasse gefahrenlos segeln können.

Auf Könizer Spielplätzen ist der Hochbetrieb auf Spielgeräten und -anlagen angelaufen. Nach Sanierungen auf zwei Spielplätzen gibt es Neues zu entdecken.

Zwei Könizer Spielplätze wurden sanft saniert und mit neuen Geräten ausgestattet. Auf dem Spielplatz Hessesstrasse fand ein Teil der Schiffspielstruktur eine Wiederverwendung als Rutschturm. Damit war das Thema «Schiff und Wasser» für den Spielplatz gege-

ben. Das neue Wackelboot lädt kleine Piraten ein, durch Sturm und Wellen zu segeln.

Auf dem Spielplatz Villa Bernau wurde die bestehende Spielstruktur ausgebessert und mit einer neuen Rutschbahn ergänzt. Der Matschplatz wurde

erweitert, so dass die Kinder das Wasser stauen und umleiten können. Neu zu entdecken sind ein Wippkleeblatt sowie zwei Schaukelpferdchen. Auch an die grösseren Kinder wurde gedacht: Der defekte Pingpong-tisch wurde ersetzt und ein Balancierteller neu installiert. Wem es eher nach Ausruhen und Picknicken ist, findet bei den aufgefrischten Tischen und Bänken ein ruhiges Plätzchen. Speziell für Kinder wird im Juni eine kleine Einweihungsfeier für den Spielplatz organisiert. Diese findet statt im Rahmen des **Bernau-Fests vom 18. Juni 2011**.

Die Spielplätze in Köniz werden, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, nach und nach saniert. Die nächste grössere Sanierung steht beim Spielplatz Buchsee an und ist für 2012 geplant. Reparaturarbeiten werden laufend ausgeführt. Ursache der Schäden ist zum grössten Teil Vandalismus.

Für die Instandhaltung und Betreuung der öffentlichen, nicht den Schulen angegliederten Spielplätze, zeichnet die Abteilung Umwelt und Landschaft, Direktion Umwelt und Betriebe, verantwortlich. Die fachgerechte Pflege der Spielanlagen wird durch eine externe Gartenbau-firma ausgeführt. Dies unter wertvoller Mithilfe von Teilnehmenden des Dienstzweigs Weiterbildung und Beschäftigung.

Mit Elektrovélo auf Patrouille



Ökologische ökonomische Patrouille, ohne zu schwitzen.

Seit Anfang Jahr sind die Mitarbeiter des Polizeiinspektorats Köniz mit einem Elektrovélo, auch Stromer genannt, auf Patrouille. Auf Initiative von Gemeinderat Urs Wilk wurde das Polizeiinspektorat mit einem Elektrovélo ausgestattet. Derart mobil kann die nötige Bürgernähe gewährleistet werden, ohne dass die Reichweite darunter leidet. Die häufig bemängelte Visibilität der Beamten dürfte damit auch verbessert sein.

Erste Erfahrungsberichte seitens der Mitarbeiter sind durchwegs positiv. Roger Bachmann, uniformierter Mitarbeiter, erzählt begeistert: «Ohne zu schwitzen können wir, in genau der gleichen Zeit wie mit dem Auto, unsere Kontrollfahrten durchführen. Man sieht auch viel besser, was sich in der Umgebung abspielt!» In Zukunft soll diese ökologische und ökonomische Patrouillenart zu einem festen Bestandteil des Polizeiinspektorats Köniz werden.

Energiespartipps prämiert

Anfangs Februar dieses Jahres hat die Gemeinde Köniz ein Poster mit Energiespartipps an ihre Einwohnerinnen und Einwohner versandt. Die Rückmeldungen waren mehrheitlich sehr positiv. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Die Fachstelle Energie hat nun von den eingesandten Tipps die Besten ausgewählt:

- Wasserkocher regelmässig entkalken
Doris & Peter Salvisberg, Spiegel
- Eine «grüne» Suchmaschine wie «ecasia.org» benutzen
Daniel Harder
- Reparieren statt wegwerfen
Heinz Wenger, Niederscherli
- Weniger drucken, mehr digital speichern
Marc Riese, Mittelhäusern
- Programmierbare Heizkörperthermostate benutzen
Casimir von Arx, Köniz
- Die Kleidung den Temperaturen anpassen
Ruth Hasler, Schliern
- Im Winter die Fensterläden oder Storen in der Nacht gut schliessen
Ada Rindermann, Liebefeld; Berti Mosimann, Schliern; Mieke Schwenk, Schliern; Walter Schurter, Köniz; Reto Howald, Wabern

- Plastiksäcke beim Einkaufen mehrmals gebrauchen
Familie Suter, Spiegel; Ursula Ruch, Thörishaus

Die weiteren Gewinner des Wettbewerbs sind:
Peter F. Stucki, Köniz; Ruth & Rolf Kopp, Köniz; Walter Zbinden, Mittelhäusern; Godi Dübendorfer, Mittelhäusern; Rahel Spaeti, Liebefeld; Pia Schenk, Liebefeld; Claudine Fischer, Wabern; Ingrid Forster, Thörishaus; Robert Arimont, Liebefeld; Thomas Diener, Wabern; Astrid Hofer, Köniz; Rolf Friederich, Niederscherli und Nathaly & Reto Jossi, Niederwangen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten eine LED-Energiesparlampe zugeschickt. Die Gemeinde Köniz dankt allen Teilnehmenden!



Billettautomatenkurs



Kursangebot für den richtigen Umgang mit den neuen Billettautomaten.

Sind Sie im Umgang mit den neuen Billettautomaten auch etwas unsicher? Möchten Sie selbständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und sicher zu Fuss unterwegs sein? Die Energiestadt Köniz bietet zusammen mit Partnern einen Mobilitäts- und Billettautomatenkurs an.

**Mittwoch, 22. Juni 2011, 14.00 bis 17.15 Uhr
im Gemeindehaus Köniz, Landorfstrasse 1, Köniz**

Bleiben Sie im Alter mobil: gut zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Die Energiestadt Köniz unterstützt Sie mit diesem Kurs.

Hier erfahren Sie:

- wie Sie mit dem **Berührungsbildschirm** (Touch Screen) und anderen Billettautomaten sicher umgehen
- wie der **Libero-Tarifverbund** funktioniert und welches Billett für Sie genau das richtige ist
- wie Sie die **öffentlichen Verkehrsmittel** in der Region Bern sicher und komfortabel nutzen können
- welche **Angebote** Sie am Bahnhof Köniz finden
- wie Sie im **Strassenverkehr sicher zu Fuss** unterwegs sind.

Anmeldung bis 15. Juni 2011 per Post: Pro Senectute Region Bern | Bildung+Sport | Muristrasse 12 | Postfach | 3000 Bern 31

oder per Telefon 031 359 03 03.

Neugestaltung Dorf- und Kirchstrasse

Die Dorf- und Kirchstrasse in Wabern ist sanierungsbedürftig. Mit der Neugestaltung der Dorf- und Kirchstrasse soll der Strassenraum aufgewertet und erlebbarer gemacht werden. Die Bevölkerung ist eingeladen, zum aktuellen Planungsstand ihre Meinung zu äussern.



Ausschnitt Gestaltungsplan Dorfstrasse, Abschnitt Wabernstock (links) bis Seftigenstrasse.

Die fällige Sanierung der Dorf- und Kirchstrasse in Wabern bietet die Gelegenheit, das heutige Erscheinungsbild zu hinterfragen. Denn: Die Dorfstrasse zwischen dem Wabernstock und der Talstation der Gurtenbahn ist auf den Autoverkehr ausgerichtet, obwohl mehr FussgängerInnen unterwegs sind als Fahrzeuge. Im Kreuzungsbereich Kirchstrasse/Bondelistrasse dominiert die grosse Strassenfläche.

Mit der Neugestaltung der Dorf- und Kirchstrasse wird beabsichtigt, den Strassenraum aufzuwerten und erlebbarer zu machen. Damit verbunden wird das alte Zentrum von Wabern wieder an Attraktivität gewinnen. Der Weg von der Tramhaltestelle «Gurtenbahn» bis zur Talstation der Gurtenbahn soll der Ausstrahlung des Berner Hausberges gerecht werden. Der Wabernstock als Denkmal geschütztes Gebäude wird besser zur Geltung kommen.

Promenade an der Dorfstrasse

Geplant ist ein Promenade-Bereich zwischen der Seftigenstrasse und der Talstation der Gurtenbahn mit einer Verbreiterung und flächigen Gestaltung des Trottoirbereichs. Hierfür ist beabsichtigt, den Linksabbieger Richtung Stadt Bern für Motorfahrzeuge aufzuheben und eine Begegnungszone (Tempo 20) zwischen dem Wabernstock und der Talstation einzuführen. Neu werden während den Spitzenzeiten Verstärkungskurse der Buslinie 29 um den Wabernstock wenden. Geplant ist auch eine Erweiterung des Vorplat-

zes der Talstation der Gurtenbahn. Es ist vorgesehen, den Sandsteinsporn linkerhand der Talstation abzutragen. Auf der Kirchstrasse ist die Einführung von Tempo 30 zwischen dem Sprengerweg und der Seftigenstrasse beabsichtigt. Die Kreuzung Kirchstrasse/Bondelistrasse wird schlanker. Die Parkierung vor den Wohngebäuden zwischen der Bahnlinie und der Kirchstrasse wird reduziert. Die Bushaltestelle Morillon Richtung Köniz wird zur bestehenden Haltestelle Richtung Wabern verschoben.

Mitwirkung

Die Bevölkerung ist eingeladen zum aktuellen Planungsstand ihre Meinung zu äussern.

Die Gestaltungspläne werden in der Villa Bernau in Wabern und im Gemeindehaus in Köniz öffentlich ausgestellt (siehe Kasten unten). Nach Auswertung der Mitwirkung wird das rechtsverbindliche Bauprojekt ausgearbeitet.

Luc Ebinger, Projektleiter Abteilung Verkehr + Unterhalt

Öffentliche Informationsveranstaltung

Am Dienstag, **7. Juni 2011 um 19.30 Uhr** wird in der **Aula des Schulhauses Morillon** das Gestaltungsprojekt vorgestellt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.



Ausstellung

Die Pläne liegen vom 6. Juni bis am 7. Juli 2011 in der Villa Bernau in Wabern (Mo, Di, Do 8–19 Uhr; Mi 8–22 Uhr; Fr 8–13 Uhr) sowie im Gemeindehaus in Köniz (Bürozeiten) auf.

Sie sind herzlich eingeladen, mittels Fragebogen Ihre Meinung zum Projekt zu äussern.

Internet: www.koeniz.ch und www.wabern.ch

Wenn Wespen zur Plage werden

Ab Mai/ Juni fliegen die Wespen wieder. Die schwarz-gelben Insekten können lästig bis gefährlich werden – für Allergiker sogar lebensbedrohlich. Es wäre aber falsch, Wespennester in jedem Fall zu vernichten. Nur wenn es die Situation erfordert, sollte zu Mitteln gegen die Wespen gegriffen werden.



Wespen sind nützliche Insekten. Sie können aber auch zur Plage werden.

Wespen sind grundsätzlich nützliche Insekten. Sie fressen Blattläuse, beteiligen sich an der Blütenbestäubung und dienen Vögeln als Nahrung. Nehmen sie jedoch überhand kann die Belästigung unerträglich bis gefährlich werden. Zur Bekämpfung von Wespennestern bieten Apotheken, Drogerien, Warenhäuser und Fachmärkte wirksame Mittel an. Beachten Sie bei diesen Mitteln die Gebrauchsanweisung genau.

- Beobachten Sie über Tag die An- und Abflugroute der Tiere. Sie stellen dann rasch fest, in welches Loch, Ritze oder Spalte die Tiere verschwinden.
- Für die Bekämpfung wählen Sie die Abendstunden, kurz vor dem Einrichten (Achtung bei Gewitterstimmung oder schwüler Hitze sind die Tiere aggressiver).
- Besprühen Sie die Umgebung des Schlupfloches mit Wasser (wenn möglich mit Wasserzerstäuber).
- Die nasse Fläche bestäuben Sie anschliessend mit einem zur Bekämpfung von Flöhen bei Hunden und Katzen geeigneten Pulver (erhältlich in Drogerien, Apotheken). Achten Sie darauf, dass das Pulver auch in das Schlupfloch eindringt. Die Arbeiterwespen transportieren das Pulver ins Nest, füttern damit Brut und Königin. In der Regel wird das Nest so innert 24 Stunden abgetötet. Fliegen nach 24 Stunden noch unvermindert Wespen, wiederholen Sie die Behand-

lung. Danach kann das Nest gefahrlos entfernt werden. Stört das Nest nicht, lassen Sie es hängen. Ein abgetötetes Nest wird nicht wiederbewohnt.

- Entfernen Sie sich nach der Behandlung sofort vom Flugloch. Die noch aktiven Wespen werden vom Pulver irritiert, verlieren einen Moment lang die Orientierung und suchen ihr Flugloch.

Die Feuerwehr kann avisiert werden, um ein Wespennest fachgerecht unschädlich zu machen. Der Einsatz kostet Fr. 50.– (Pauschal pro Einsatz inkl. Personal und Material). Der Betrag ist bar zu bezahlen.



Veranstaltungen in den Könizer Bibliotheken

Bibliothek Wabern

«Es ist angerichtet» – diese Veranstaltungsreihe der Könizer Bibliotheken geht am **22. Juni 2011, 20 Uhr in der Bibliothek Wabern** weiter.

Unter dem Titel «Endlich Sommer! in Garten, Buch und Küche» wird Sabine Reber (Schriftstellerin und Gartenexpertin) aus ihren Büchern lesen und fürs unkomplizierte Gärtnern begeistern. Dazu werden zur Gartensaison passende sommerliche Häppchen angeboten. Kosten Fr. 15.–
Anmeldung ist erforderlich: direkt in der Bibliothek Wabern per Telefon 031 970 96 55 oder Mail: bibliothek.wabern@koeniz.ch.

Bibliothek Köniz Stapfen

Die 20-jährige Bibliothek lädt im Juni gleich zu drei Veranstaltungen ein.

Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr:

Buchpräsentation «Hunger nach Gerechtigkeit» mit Thomas Gröbly (Hrsg.) und Marianne Spiller-Hadorn. Vor 30 Jahren gründete die Schweizerin Marianne Spiller-Hadorn zusammen mit Freunden das Kinderhilfswerk ABAI in Mandirituba, Brasilien. Ihre Überzeugung, dass sich Armut nur nachhaltig bekämpfen lässt, wenn man auch deren tiefere Ursachen analysiert, prägt die Geschichte und Entwicklung von ABAI. Der erste Buchteil widmet sich der

Geschichte der ABAI. Im zweiten Teil schreiben 20 Persönlichkeiten aus Südamerika und Europa über aktuelle Fragen der Armutsbekämpfung, u.a. Peter Niggli (Alliance Sud), Rudolf Strahm, Rosmarie Bär.

Samstag, 18. Juni, 10–16 Uhr:

«Die Welt bei uns – Geschichten aus aller Welt»
Mütter und Väter erzählen Geschichten aus ihren Heimatländern. Tamilisch 10 Uhr, Spanisch 10.30 Uhr, Türkisch 11 Uhr, Französisch 11.30 Uhr, Italienisch 14 Uhr, Portugiesisch 14.30 Uhr, Englisch 15 Uhr, Serbisch 15.30 Uhr. Gleichzeitig präsentieren wir unsere neue Abteilung, die interkulturelle Kinderbibliothek mit Kinderbüchern aus diesen acht Ländern.

Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr:

Krimi-Lesung mit Nicole Bachmann
Die Könizerin Nicole Bachmann ist seit 15 Jahren in der Gesundheitsforschung und Sozialepidemiologie tätig. 2008 erschien ihr erster Kriminalroman «Doppelblind: Lou Becks erster Fall», 2011 folgte der zweite Fall mit der Epidemiologin Lou Beck mit dem Titel «Inzidenz». Beide Romane spielen im Raum Bern. Eintritt gratis, Kollekte.



Nicole Bachmann: Gesundheitspsychologin und Autorin aus Köniz



Das KiBuK hebt ab!

Vom 2. bis 4. September 2011 dreht sich beim KiBuK, dem Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz, alles ums Erzählen, Fabulieren, Lesen und Vorlesen, um Wörter, Texte und Bilder. Im Zentrum stehen Bücher, Hörbücher, Filme und Comics, aber auch Poetry Slam, Theater und Musik.

Das diesjährige Festival-Motto lautet: «Das KiBuK hebt ab». Ein Festival also für Menschen, die abheben, die Welt erforschen und über sich hinauswachsen. Fliegen wir mit!

Zuhören, mitmachen ...

Am KiBuK können Kinder und Jugendliche zuschauen, aber vor allem auch mitmachen: in einer Schreibwerkstatt, bei einem Comic-Workshop oder in einem Theater-Atelier. Oder als rasen-

de Reporter im Redaktionsteam der Festival-Zeitung KiBuK-Express. Hier dürfen sie selber Artikel verfassen und Interviews machen. Und natürlich gibt es auch Preise zu gewinnen: am Literatur-Parcours, einem spannenden literarischen Postenlauf für junge Leute mit Köpfchen.

Übrigens: Wer Bücher oder Hörbücher besitzt, die er nicht mehr liest und hört, bringt sie mit ans KiBuK. In der Tauschbörse finden sich dankbare Abnehmer und neuer Lese- und Hörstoff!

Eltern-Hort inklusive!

Noch wird am Programm gearbeitet, aber die Besucherinnen und Besucher dürfen sich schon heute auf besondere Leckerbissen aus der Welt der Kinder- und Jugendmedien freuen. Auch für Eltern, Grosseltern, Götti und andere Erwachsene gibt es spannende Programmpunkte. Es wird sogar ein Eltern-Hort eingerichtet! Und weil am Festival auch ausreichend fürs leibliche Wohl gesorgt ist, können die Besucherinnen und Besucher den ganzen Tag auf dem Festival-Gelände verbringen.

Mehr Informationen zum KiBuK-Programm 2011: www.kibuk.ch

KiBuK – Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz

2.–4. September 2011 von 10–17 Uhr, Areal Schloss Köniz

Weitere Infos auf www.kibuk.ch

KiBuK für Schulklassen

Freitag, 2. September von 10–12 Uhr

Der Freitag, 2. September 2011, gehört den Schulen. Auf dem Programm stehen interaktive Lesungen für Schülerinnen und Schüler, ein Rahmenprogramm mit Tauschbörse und Literatur-Parcours und ein Wettbewerb, bei dem es um Geschichten, eine Schuhschachtel und attraktive Preise geht ... Für Lehrpersonen finden am Nachmittag Impuls-Workshops statt. Weitere Infos auf www.kibuk.ch



Kabarett & Klassik

Donnerstag 26. Mai + Freitag 27. Mai 2011

BODY-Männliche Rundungen. Kabarett. Markus Kocher (bekannt als Sänger der A-Cappella Gruppe Voxstasy) spielt, singt und erzählt witzig und überraschend die Geschichte von einem, der in die Fremde zog und dort beinahe sein Glück fand. Das ist Comedy, Theater und Konzert in einer kühnen Mischung. 20 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz, Schärmeruum.



Sonntag 5. Juni 2011

Windetto – Bläserquintett. Klassik. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott versammeln sich zum musikalischen Spektakel. Fünf verschiedene Klangfarben und die Eigenarten der Instrumente eröffnen schier unbegrenzte Möglichkeiten: Mal bläst es im Dialog, mal im Streit, mal witzig und mal traurig, mal aufbrausend – dann zärtlich. 19 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz, Zingghaus.



Samstag 18. Juni 2011

Bernaufest. Boule-Turnier, Kinderflohmarkt, Offene Bühne. Durchgehend Barbetrieb. Grill und Grosse Abendpfanne. Hauptband: Mundish 10–24 Uhr. Kultur Bernau, Wabern. Villa, Chalet und Park.

Samstag, 18. Juni 2011

FÊTE DE LA MUSIQUE

Es finden wiederum verschiedenste Konzerte statt – wir feiern damit den Anfang des Sommers. Seit sieben Jahren wird der Sommerbeginn in Köniz mit dem Fest der Musik gefeiert. Ausgehend von Paris, wird diese «Fête» zum längsten Tag des Jahres heute in über 360 Städten der Welt musikalisch begangen.

Folgende Konzerte laden in Köniz zu einem Besuch ein (gratis):

- im *Gemeindehaus Köniz*: um 10 Uhr ... was spielt, singt und zwitschert denn da? | 13.30 Uhr ein Holzbläserensemble der Musikschule | 14 Uhr ein Harfenensemble der Musikschule | 14.30 Uhr das Streichorchester der Musikschule
- auf dem *Bläuackerplatz* spielen im Laufe des Nachmittags (ab 13 Uhr) verschiedene Blasmusikgesellschaften aus der Gemeinde Köniz: die West Side Band | die Jugendmusik Köniz | und andere mehr!
- in der *Pfrundschiür* auf dem Schloss Köniz: um 17 Uhr Konzert der Singschule (Kinderchöre)

27. Juni bis 01. Juli 2011

Theaterfrühling im Schloss

Im Kulturhof Schloss Köniz findet der 17. Theaterfrühling statt – das Theatertreffen der Schulklassen des Kantons Bern. Fünfzehn Gruppen von 8- bis 17jährigen Schülerinnen und Schülern werden der Öffentlichkeit ihre Inszenierungen zeigen – der Eintritt ist gratis.

Fünfzehn Klassen des 2. bis 10. Schuljahres wurden ausgewählt, um ihre Bühnenproduktionen zum Thema «verdreht» zu präsentieren. Die thematische Vorgabe ist ein Spielelement, das die verschiedenen Produktionen miteinander verbindet und das gleichzeitig aufzeigt, wie verschieden mit diesem Thema gearbeitet werden kann. Es gibt sowohl Theaterproduktionen von selbst entwickelten Stücken als auch bereits bestehende Stücke oder freie Bearbeitungen von Geschichten.

Jeden Tag finden jeweils drei bis vier Vorstellungen statt. Man kann sich eine einzelne ansehen oder aber sich gleich einen Theater(halb-)tag mit mehreren Vorstellungen vornehmen. Nicht nur auswärtiges Publikum, sondern auch die spielenden Gruppen werden sich die Aufführungen der anderen Teilnehmenden anschauen, so dass ein reger Austausch über Gespieltes und Gesehenes entstehen kann. Das Projekt wird vom Kanton Bern sowie der Gemeinde Köniz unterstützt.

Im Innenhof des Schlosses wird für Unterhaltung zwischen den Vorstellungen gesorgt. Ausserdem finden Schnupper-Theaterworkshops für Kinder statt und interessierte Erwachsene und Lehrpersonen sind zur Impulsveranstaltung eingeladen.

Infos zu Reservation und Programm:

www.theaterfruehling.ch



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	22.06.	06.06.
3095	Spiegel	22.06.	20.06.
3097	Liebfeld	08.06.	27.06.
3098	Schliern	08.06.	11.07.
3098	Köniz	15.06.	04.07.
3144	Gasel	29.06.	11.07.
3145	Niederscherli	29.06.	18.07.
3145	Oberscherli	29.06.	18.07.
3147	Mittelhäusern	29.06.	18.07.
3172	Niederwangen	15.06.	08.08.
3173	Oberwangen	15.06.	08.08.
3174	Thörishaus	29.06.	08.08.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli,
6. August, 20. August, 3. September,
17. September.

Kultur online

www.bernauch.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent – und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

180609E06GA

Malerei Maygut

Kresimir Hrgovic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**



PUTZ-AMEISEN

www.putzameisen.ch
info@putzameisen.ch

Marion Zimmermann
Schafmattstrasse 15
3123 Belp
079 521 56 29

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen

Ristorante L'ARCATA Pizzeria

HAUSLIEFERUNG
& TAKE AWAY
PARTY SERVICE



Seftigenstr. 271
3084 Wabern
Tel. 031 961 66 64

Öffnungszeiten www.larcatapizza.ch

Mo-Do 11-14 Uhr und 16.30-22 Uhr

Fr&Sa 11-14 Uhr und 16.30-00 Uhr

So 17-22 Uhr

seftigenstrasse@larcatapizza.ch

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08h00-12h15 / 13h30-18h30

Samstag

08h00-16h00

Gemeinsam singen!

Berner Liedertafel sucht Sänger

Am Donnerstag 19.45 Uhr Probe in Wabern.

Unter der Leitung von Christine Guy.

Tolle Kameradschaft. Gut für alle, die gern singen!

Leichter Einstieg mit auf dem PC abspielbaren Notenblättern

www.bernerliedertafel.ch oder Telefon 031 961 15 77

Alles rein!

...Ihre
Textilreinigung

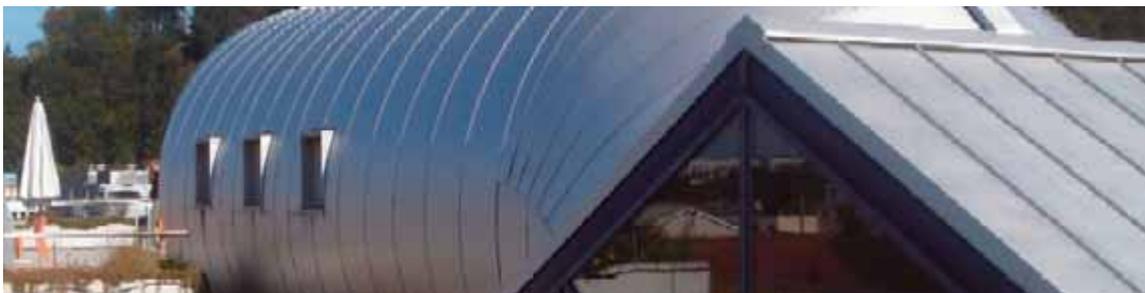
GREENEARTH®
CLEANING
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG	CHF 2.90
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)	
DONNERSTAG HOSENTAG	CHF 6.90
Hose (Normalreinigung)	

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain	031 332 72 52	Muri	031 951 62 63
Liebfeld	031 971 56 54	Wabern	031 961 35 69

Ihre Gebäudesanierung in guten Händen.



Spenglerei



Bedachungen



Hinterlüftete Fassaden



Werkstrasse 24, 3084 Wabern
T 031 960 16 16 - F 031 960 16 11
www.dachtechnik-guggisberg.ch
info@dachtechnik-guggisberg.ch

- Spenglerei
- Steildach
- Flachdach
- Blitzschutz
- Hinterlüftete Fassaden
- Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Sanitär-Service